

0301



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss 19. Februar 1992

Décision

Decisione

- Die Ernennungen der Missionsschefs werden Gegenstand separater Anträge an den Bundesrat sein.
- Über die mit der beantragten Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa benötigten Sachausgaben und Investitionsbeiträge, falls sich die im Budget 1992
- Eröffnung von Schweizerischen Botschaften in Kiew, Riga und Tirana
 - Umwandlung des Schweizerischen Generalkonsulats in Zagreb in eine Botschaft
 - Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in der Russischen Föderation, mit Sitz in Moskau, auf die Republiken Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan
 - Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in Finnland, mit Sitz in Helsinki, auf Estland

für getreuen Protokollauszug

Aufgrund des Antrages des EDA vom 10. Februar 1992
 Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

b e s c h l o s s e n :

1. In Kiew wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Ukraine, Weissrussland und Moldawien eröffnet.
2. In Riga wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Lettland und Litauen eröffnet.
3. In Tirana wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in der Republik Albanien eröffnet.
4. Das Generalkonsulat in Zagreb wird in eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Kroatien und Slowenien umgewandelt.
5. Die diplomatische und konsularische Zuständigkeit der Botschaft in der Russischen Föderation, mit Sitz in Moskau, wird auf die Republiken Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan ausgeweitet.



6. Die diplomatische und konsularische Zuständigkeit der Botschaft in der Republik Finnland, mit Sitz in Helsinki, wird auf die Republik Estland ausgeweitet.
7. Das EDA wird mit der Ausführung der Beschlüsse 1 bis 6 beauftragt. Die Ernennungen der Missionschefs werden Gegenstand separater Anträge an den Bundesrat sein.
8. Ueber die mit der beantragten Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa benötigten Etatstellen (Ziffer 1 - 6 des Beschlusses) wird mittels erstem Nachtrag zum Voranschlag 1992 entschieden.
9. Das EDA, das EDI (AFB) und die Bundeskanzlei (EDMZ) werden ermächtigt, für die Gruppe Sachausgaben und Investitionsgüter Nachtragskredite zu beantragen, falls sich die im Budget 1992 vorgesehenen Kredite zur Abdeckung der zusätzlichen Kosten für die Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa als ungenügend erweisen.

Für getreuen Protokollauszug

Musall Müller

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	10	-
	X	EDI	5	-
	X	EJPD	5	-
	X	EMD	5	-
	X	EFD	12	-
	X	EVD	5	-
	X	EVED	5	-
	X	BK	4	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

VERTRAULICH

Bern, den 10. Februar 1992

An den Bundesrat

SCHWEIZERISCHE VERTRETUNGEN IN MITTEL- und OSTEUROPA:

- Eröffnung von Schweizerischen Botschaften in Kiew, Riga und Tirana
- Umwandlung des Schweizerischen Generalkonsulats in Zagreb in eine Botschaft
- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in der Russischen Föderation, mit Sitz in Moskau, auf die Republiken Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan
- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in Finnland, mit Sitz in Helsinki, auf Estland

1. Einführung

Am 15. Januar hat der Bundesrat vom Aussprachepapier des EDA vom 3. Dezember 1991 mit Zusatz vom 13. Januar 1992 über "Schweizerische Vertretungen in Mittel- und Osteuropa" Kenntnis genommen und das EDA beauftragt, im Sinne der Ergebnisse der Aussprache konkrete Anträge zu den einzelnen Eröffnungen von Vertretungen zu unterbreiten. Gleichzeitig hat er das EDA beauftragt, ihm ein Gesamtkonzept zu den schweizerischen Vertretungen im Ausland mit dem Ist-Zustand und den Einsparmöglichkeiten vorzulegen.

Nachdem das Aussprachepapier die politische Notwendigkeit für die Neugestaltung des Vertretungsnetzes in Mittel- und Osteuropa begründet und auch die Frage der Zuständigkeit zur Eröffnung schweizerischer Aussenvertretungen dahingehend beantwortet hat, dass in den vorliegenden Fällen diese Kompetenz beim Bundesrat liegt, verzichtet der Antrag darauf, diese Aspekte erneut zu behandeln.

Das Aussprachepapier informierte den Bundesrat generell über die kurz- und mittelfristigen Ausbaupläne für unser Vertretungsnetz in Mittel- und Osteuropa. Dieser Antrag bezieht sich nur auf die Vertretungen, wo unmittelbarer Handlungsbedarf besteht.

Das vorliegende Papier beinhaltet eine erste Serie von Massnahmen im Zusammenhang mit unserem Vertretungsnetz in Mittel- und Osteuropa. Weitere Anträge zu einem späteren Zeitpunkt bleiben vorbehalten.

2. Bestehendes Vertretungsnetz (Beilage 1)

Am 1. Januar 1992 setzte sich das schweizerische Vertretungsnetz aus 90 Botschaften, 41 Generalkonsulaten und 19 Konsulaten zusammen. Dazu kommen 38 Honorarvertretungen, 72 Konsularagenturen sowie 8 Koordinationsbüros der DEH, die mit beschränkten konsularischen Amtsbefugnissen ausgestattet sind. Neben diesen bilateralen Vertretungen zählt die Schweiz 9 multilaterale Missionen, die bei internationalen Organisationen akkreditiert sind. (Tabelle 1).

Tabelle 2 gibt Aufschluss über die Verteilung aller 1213 Etat- und 495 Hilfskräftestellen im Ausland, geordnet nach den verschiedenen Personalkategorien auf den einzelnen Botschaften, Konsulaten und Missionen. Diese Zusammenstellung vermerkt ebenfalls die Zusatzakkreditierungen in Drittländern.

Die Honorarvertretungen, Konsularagenturen und Koordinationsbüros der DEH sind in Tabelle 3 ersichtlich.

Tabelle 4 führt die bei den Auslandvertretungen immatrikulierten Schweizer auf als ein Kriterium für die Stellenzuteilung an Botschaften und Konsulate mit grossen Schweizerkolonien, wobei zu beachten ist, dass seit der vorliegenden letzten Erhebung von 1989 der Bestand der immatrikulierten Auslandschweizer um 10% zugenommen hat.

Wie bescheiden unsere Stellenbestände im Vergleich zu anderen Staaten sind, zeigt die Gegenüberstellung der Bestände in einigen ausgewählten Vertretungen (Tabelle 5).

3. Vertretungen in Mittel- und Osteuropa

3.1. Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)

Für die zur Zeit elf in der GUS organisierten Nachfolgerepubliken der Sowjetunion beantragen wir

- Eröffnung einer Botschaft in Kiew, mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken **Ukraine, Weissrussland und Moldawien**

*) Ge
Ge
So
fi
KL
di
un

- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit unserer Botschaft in der Russischen Föderation, mit Sitz in Moskau, auf die Republiken Armenien, Aserbaidschan, Georgien *), Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan

Die Zusatzakkreditierung unseres Botschafters in Moskau in den erwähnten Republiken wird Gegenstand eines separaten Antrags sein.

Wir möchten nicht ausschliessen, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Zuteilung der Zuständigkeit für einen Teil dieser Republiken, insbesondere in Zentralasien, anders geregelt wird (allenfalls Eröffnung einer Vertretung in Alma Ata oder Taschkent).

3.2. Baltische Republiken

Für die Republiken **Lettland, Litauen** und **Estland** beantragen wir

- Eröffnung einer Botschaft in Riga, mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken **Lettland** und **Litauen**.
- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit unserer Botschaft in **Finnland**, mit Sitz in Helsinki, auf die Republik **Estland**.

Die Zusatzakkreditierung unseres Botschafters in Helsinki in Estland wird Gegenstand eines separaten Antrags sein.

3.3. Albanien

Für Albanien beantragen wir die Eröffnung einer Botschaft in Tirana

3.4. Kroatien und Slowenien

Für diese beiden Staaten beantragen wir die Umwandlung unseres Generalkonsulats in Zagreb in eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit für die Republiken **Kroatien** und **Slowenien**.

Sollten slowenischerseits gegen diese Formel Einwendungen erhoben werden, wofür es Anzeichen gibt, wäre die diplomatische und konsularische Zuständigkeit für Slowenien einer anderen Botschaft zu übertragen.

Gemäss Beschluss des Bundesrates von 23.12.1991 hat die Schweiz Georgien anerkannt. Angesichts der Unruhen in dieser früheren Sowjetrepublik, welche (noch) nicht der GUS angehört, ist die Notifikation indes aufgeschoben worden. Das EDA ist damit betraut, nach Klärung der Lage diese Notifikation vorzunehmen. Anschliessend kann die Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit unserer Botschaft in Moskau auch auf Georgien vorgenommen werden.

4. Stellenbedarf

Für den Betrieb des neuen Vertretungsnetzes brauchen wir 24 Etat- und 14 Hilfskräftestellen. Die Aufteilung der Stellen ist in Beilage 2 zusammengestellt.

Eine Vertretung braucht erfahrungsgemäss fünf Etatstellen, vorausgesetzt, dass ihr ein Geschäftsträger aus dem konsularischen Dienst vorsteht, der gleichzeitig auch konsularische und administrative Aufgaben wahrnehmen kann. Wird die Vertretung hingegen durch einen Botschafter geleitet, also von einem Angehörigen des diplomatischen Dienstes, erhöht sich der Minimalbestand auf sechs Etatstellen (Missionschef, 1. Mitarbeiter, Kanzleivorsteher, Sekretärin und 2 Stellen (Lokalangestellte) für Uebersetzer, Empfang, Mit-hilfe Visaerteilung etc.).

Die Anzahl der Hilfskräftestellen hängt insbesondere von den Gebäulichkeiten ab, in denen eine Vertretung untergebracht ist, und von den weiteren Arbeitsbedingungen im betreffenden Gastland. Die je vier für Kiew, Riga und Tirana geplanten Hilfskräftestellen sind deshalb nur Schätzungen, die sich auf Erfahrungswerte in Ländern mit ähnlichen Bedingungen stützen.

Der erhöhte Bedarf an Stellen in Kiew (7), Riga (6) und Tirana (6), sowie die Personalverstärkungen in Moskau und Zagreb begründen sich im einzelnen wie folgt:

- Angesichts des wirtschaftlichen Potentials der Ukraine (50 Mio Einwohner, 600'000km²), ihrer politischen Bedeutung und der Zusatzakkreditierungen in Weissrussland und Moldawien, ist die Besetzung der Botschaft in Kiew mit einem Botschafter, einem diplomatischen 1. Mitarbeiter und zwei konsularischen Mitarbeitern eine Notwendigkeit. Die Zuteilung von sieben Etatstellen entspricht derjenigen unserer Botschaften in Helsinki, Bukarest oder Oslo.
- Die Botschaft in Riga soll von einem Diplomaten im Botschafterrang geleitet werden. Da jedoch die politische Bedeutung der baltischen Staaten nicht derjenigen der GUS-Staaten Ukraine und Weissrussland entspricht, können wir einen erfahrenen Mitarbeiter des konsularischen Dienstes mit den Aufgaben des 1. Mitarbeiters betrauen. Der zweite Konsularbeamte ist für die Führung der Kanzlei vorgesehen.
- Für Tirana ist dieselbe Personalstruktur wie für Riga in Aussicht genommen, wobei als Missionschef ein Diplomat nicht im Botschafterrang, sondern als Chargé d'Affaires en pied akkreditiert werden soll.

- Die Zusatzakkreditierung des Botschafters in Moskau in 8 GUS-Staaten erfordert den Einsatz eines zusätzlichen diplomatischen Mitarbeiters, damit deren eigenständige Aussen- und Wirtschaftspolitik nicht nur von Moskau aus, sondern möglichst auch an Ort und Stelle verfolgt werden kann.

Die zweite Verstärkung mit einem Diplomaten ist für den Wirtschaftsdienst geplant, der seit der wirtschaftlichen Oeffnung der früheren Sowjetunion stark überlastet ist. Dies entspricht insbesondere auch einem Begehren des BAWI.

Im weiteren muss in Moskau der Uebersetzungsdienst um eine auf zwei Einheiten verstärkt werden.

Der Sekretariatsdienst muss um eine Einheit aufgestockt werden. Eine der vier bisherigen Sekretärinnen ist dem Verteidigungsattaché zugeteilt, und eine zweite wird für Sachbearbeiteraufgaben in der Kanzlei gebraucht.

- Im Falle von Zagreb fehlt nur die Etatstelle für eine Sekretärin des Missionschefs, der neu im Range eines Botschafters die Vertretung leiten soll. Seine Stelle wird durch Abbau einer der drei diplomatischen Stellen an der Botschaft in Belgrad gewonnen. Der heutige Generalkonsul wird nach der Umwandlung Zagrebs in eine Botschaft die Aufgaben des 1. Mitarbeiters übernehmen.
- Die Zusatzakkreditierung unseres Botschafters in Finnland in Estland kann personalneutral erfolgen.

5. Stellenbeschaffung

Das EDA verfügt dank teilweiser Realisierung der in Beilage 3 aufgeführten Sparmassnahmen und dank seiner vorausschauenden Rekrutierungspolitik für den diplomatischen und konsularischen Dienst zwar über die Personalressourcen, die zur Besetzung der in Kapitel 4 angegebenen Stellen notwendig sind. Hingegen fehlen die Stellen im Etat, wie folgende Ausführungen zeigen.

5.1. Etatstellen

Für die Beschaffung der 24 Etatstellen gibt es 3 Varianten:

- Variante 1: Alimentierung der neuen Stellen aus dem bestehenden Stellenbestand des EDA
- Variante 2: Neuzuteilung der Stellen durch den Bundesrat mittels 1. Nachtrag zum Voranschlag 1992
- Variante 3: Bedingt befristete Neuzuteilung bis 1995 zu lasten der strukturellen Vakanzen in der allgemeinen Bundesverwaltung

Variante 1 erachten wir aus folgenden Gründen als undurchführbar:

Oberstes Ziel der Stellenbewirtschaftung des EDA seit Ende der 80er Jahre ist die Sanierung der im Laufe der frühen und mittleren 80er Jahren entstandenen Personalunterbestände, am sichtbarsten manifestiert in den chronischen Ueberschreitungen unseres Stellenplafonds: 1991 waren es im Jahresdurchschnitt erneut um die 28 Stellen. Die Gründe dafür haben wir in den letzten Jahren verschiedentlich dargelegt - am ausführlichsten in unserem Bericht an den Bundesrat über die Personalsituation im EDA vom 27. Juli 1990.

Die mittelfristige Stellenplanung im Rahmen der Legislaturperiode 1992-95 liess uns erstmals hoffen, die Verhältnisse normalisieren zu können. Für die Optimalplanung beantragten wir 180 Stellen. Im Bereinigungsverfahren wurde dieses Kontingent auf 96 Stellen reduziert. Bei Einhaltung des Plafonds bis 1995 - alle Anzeichen sprechen dafür, dass das EDA nicht mehr im selben Mass von strukturellen Vakanzen anderer Departemente profitieren kann wie bisher - reduziert sich der effektive Stellennettozuwachs auf 70 Stellen. Den, bezogen auf die Optimalplanung, fehlenden Bestand von rund 110 Stellen müssen wir durch Abbaumassnahmen auffangen.

Im Rahmen der Verzichtplanung haben wir bis heute ein Abbaupotential von 26 Stellen identifiziert. Beilage 3 enthält die Zusammenstellung dieser Abbauvorschläge, die teilweise (8,5 Stellen) schon realisiert sind oder vor der Realisierung stehen. Falls alle diese Vorschläge durchgeführt werden können, hätte das EDA erst jenen Nettozuwachs an 96 Stellen gesichert, der ihm gemäss Stellenplanung 1993-95 vorerst einmal zukommt. Variante 1 würde diesen Zuwachs durch Abzug der benötigten 24 Einheiten wieder auf 73 Stellen reduzieren.

Zwar haben wir den Entscheid des Bundesrates begrüsst, den Stellenvoranschlag 1992 des EDA von 37 auf nur 30 Stellen zu kürzen, um Spielraum für Stellen in Mittel- und Osteuropa zu schaffen. Beilage 4 (Stellenverteilung Voranschlag EDA 1992) zeigt jedoch, dass diese Stellen hauptsächlich für Mitteleuropa (Budapest 2, Bukarest 1, Prag 1, Warschau 2), also zusätzlich zu den in diesem Antrag begründeten Stellen, gebraucht werden.

Variante 2 garantiert als einzige, dass sich der Stellenbestand unseres Departements so entwickeln kann, wie es ursprünglich in der mittelfristigen Planung vorgesehen war.

Dieser Planung lag die Idee zugrunde, dass die Departemente ihre eingesparten Stellen für jene in der Optimalplanung beantragten Bedürfnisse verwenden können, die im Bereinigungsverfahren nicht berücksichtigt werden konnten. Variante 1 würde diese Möglichkeit für unser Departement ausschliessen, zumal der Bedarf an zusätzlichen Stellen für Mittel- und Osteuropa bei der mittelfristigen Planung gar nicht geltend gemacht werden konnte.

Variante 3 ist ein Kompromiss zu der von uns favorisierten Variante 2. Sie geht von folgenden Ueberlegungen aus:

Eine weitere Analyse des bestehenden Vertretungsnetzes könnte möglicherweise nebst den in Beilage 3 aufgelisteten Abbauvorschlägen noch zusätzliche Einsparungen bringen. Auch sind zur Zeit departementsinterne Bemühungen für weitere Rationalisierungen an der Zentrale im Gang. Das Ausmass dieser Einsparungen kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht angegeben werden. Die einzigen Stellen, die in absehbarer Zeit freigespielt werden könnten, sind jene 13 Einheiten, die das EDA dem EMD für die Sekretärinnen der Verteidigungsattachés zur Verfügung stellen muss. In Anbetracht unserer schwierigen Personalsituation wird sich das EDA um Abtretung dieser Stellen bemühen müssen. Die notwendige Revision der entsprechenden Vereinbarungen mit dem EMD wird demnächst eingeleitet.

Wir stellen also fest, dass in unserem Departement noch Sparpotential vorhanden sein dürfte. Wir können es jedoch kurzfristig nicht realisieren. Sollte die von uns prioritär beantragte Variante 2 ausgeschlossen werden, schlagen wir vor, dass uns der Bundesrat die 24 für Mittel- und Osteuropa kurzfristig benötigten Stellen zulasten der strukturellen Vakanzen in der allg. Bundesverwaltung, vorerst befristet bis 1995, zuteilt. Als Garantie für die Rückgabe wären die oben erwähnten EMD-Stellen sowie unser mittelfristiges Sparpotential zu betrachten.

Der Vorteil dieser Variante liegt darin, dass die 24 Stellen fürs erste abgesichert sind. Der Nachteil besteht im Risiko, dass mit dieser Lösung die Probleme nur auf später, wenn es um die Rückgabe der Stellen geht, verlagert werden.

In Abwägung aller Elemente der drei Varianten möchten wir deshalb Variante 2 zur Annahme empfehlen.

5.2. Hilfskräftestellen

Die jährliche Zuteilung von Hilfskräftestellen ist bekanntlich Gegenstand eines separaten Bundesratsantrags des Eidg. Finanzdepartements. Wir werden deshalb unser Begehren für das Zusatzkontingent an Hilfskräftestellen, das für den Betrieb des neuen Vertretungsnetzes in Mittel- und Osteuropa gebraucht wird, im Rahmen dieses Geschäfts beantragen.

6. Finanzielle Auswirkungen

Die zu eröffnenden Vertretungen befinden sich in Städten (Kiew, Riga, Tirana) mit ungenügend ausgebauter oder unterhaltener Infrastruktur und in der Regel vernachlässigter Bausubstanz. Wir werden vor Inbetriebnahme von Kanzleien, Residenzen und (falls notwendig) Dienstwohnungen unweigerlich mit substantiellen Renovationen und Umbauten konfrontiert sein.

Seriöse Kostenschätzungen lassen sich wegen rudimentärer Immobilienmärkte und somit fehlender Analysemöglichkeiten an diesen Standorten nicht vornehmen; Kostenvoranschläge müssen zu gegebener Zeit in jedem einzelnen Fall vor Ort erarbeitet werden.

Für die Innenausstattung einer Residenz sind durchschnittlich Fr. 300'000.- aufzuwenden, für eine Kanzlei Fr. 160'000.-. Dazu kommen für Safes, Büromaschinen, Büromatik Fr. 100'000.- pro Vertretung.

Die Betriebskosten pro Vertretung (Miete, Unterhalt, Verwaltungsauslagen, Repräsentation) betragen im weltweiten Durchschnitt ca. Fr. 350'000.-- im Jahr. Somit ist mit einer Mehrausgabe von ca. 1 Million Franken pro Jahr zu rechnen. Die Personalkosten (Löhne, Spesenentschädigungen) für die gemäss Beilage 2 vorgesehenen Etat- und Hilfskräftestellen (total 38) werden ca. Fr. 3,2 Millionen p.a. ausmachen.

Für die **Gruppe Personalauslagen** müsste das EDA ermächtigt werden, Nachtragskredite für zusätzlich gewährte Etat- und Hilfskräftestellen zu beantragen, falls sich die im Budget 1992 vorgesehen Kredite zur Erweiterung und Neueröffnung von Vertretungen in Mittel- und Osteuropa als ungenügend erweisen sollten.

Ebenso sollten das EDA, das EDI (AFB) und die Bundeskanzlei (EDMZ) ermächtigt werden, Nachtragskredite für die **Gruppe Sachausgaben** und **Investitionsgüter** zu beantragen, falls die im Budget 1992 figurierenden Kredite zur Abdeckung unserer zusätzlichen Kosten für die neuen Aufgaben nicht ausreichen.

Die gleichen Stellen wären schliesslich zu ermächtigen, im Voranschlag 1993 die Kredite für die obenaufgeführten Rubrikgruppen gegenüber dem Finanzplan zu erhöhen und den Finanzplan für 1994/1995 entsprechend anzupassen.

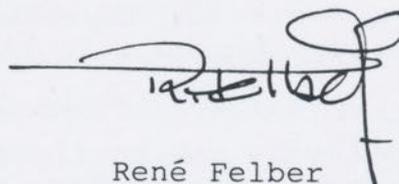
* * *

Die Eidg. Finanzverwaltung und das Eidg. Personalamt (EFD), das Bundesamt für Aussenwirtschaft (EVD), das Generalsekretariat des EMD, das Amt für Bundesbauten (EDI) sowie die Eidg. Drucksachen und Materialzentrale (BK) sind konsultiert worden. Ihre Anregungen konnten berücksichtigt werden.

* * *

Gestützt auf unsere Erläuterungen beantragen wir Ihnen, dem beiliegenden Beschlusssentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT.
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



René Felber

VERFAHREN

Eröffnung von Schweizerischen Botschaften in Kiew, Riga und Tirana

Umwandlung des Schweizerischen Generalkonsulats in Zagreb in

Beilage: Entwurf des Beschlusdispositivs

Protokollauszug an: - Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (10 Exemplare)
- Schweizerischen Botschaften in Moskau, - die anderen Departemente (je 1 Exemplar)
Sitz in Moskau, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan

- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in Finnland, mit Sitz in Helsinki, auf Estland

Aufgrund des Antrages des EDA vom 10. Februar 1992
Aufgrund der Ergebnisse des Mitherrichtsverfahrens wird

Beschlossen:

1. In Kiew wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Ukraine, Weissrussland und Moldawien eröffnet.
2. In Riga wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Lettland und Litauen eröffnet.
3. In Tirana wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in der Republik Albanien eröffnet.
4. Das Generalkonsulat in Zagreb wird in eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Kroatien und Slowenien umgewandelt.

VERTRAULICH

- Eröffnung von Schweizerischen Botschaften in Kiew, Riga und Tirana
- Umwandlung des Schweizerischen Generalkonsulats in Zagreb in eine Botschaft
- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in der Russischen Föderation, mit Sitz in Moskau, auf die Republiken Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan
- Ausweitung der diplomatischen und konsularischen Zuständigkeit der Schweizerischen Botschaft in Finnland, mit Sitz in Helsinki, auf Estland

Aufgrund des Antrages des EDA vom 10. Februar 1992
 Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

b e s c h l o s s e n :

1. In Kiew wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Ukraine, Weissrussland und Moldawien eröffnet.
2. In Riga wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Lettland und Litauen eröffnet.
3. In Tirana wird eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in der Republik Albanien eröffnet.
4. Das Generalkonsulat in Zagreb wird in eine Botschaft mit diplomatischer und konsularischer Zuständigkeit in den Republiken Kroatien und Slowenien umgewandelt.

5. Die diplomatische und konsularische Zuständigkeit der Botschaft in der Russischen Föderation, mit Sitz in Moskau, wird auf die Republiken Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien und Usbekistan ausgeweitet.
6. Die diplomatische und konsularische Zuständigkeit der Botschaft in der Republik Finnland, mit Sitz in Helsinki, wird auf die Republik Estland ausgeweitet.
7. Das EDA wird mit der Ausführung der Beschlüsse 1 bis 6 beauftragt.
8. Das EDA wird ermächtigt, die für die in Ziffer 1 - 6 dieses Beschlusses beantragte Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa benötigten 24 Etatstellen mittels erstem Nachtrag zum Voranschlag 1992 zu beantragen.
9. Für die Uebergangsfrist während des ersten Semesters 1992 wird das Eidgenössische Personalamt ermächtigt, dem EDA die in Ziffer 8 dieses Beschlusses aufgeführten Etatstellen zulasten der strukturellen Vakanzen in der allgemeinen Bundesverwaltung abzutreten.
10. Die Zuteilung der für die Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa benötigten Hilfskräften erfolgt im Rahmen des Bundesratsantrags des EFD über die Stellen für das Hilfspersonal 1992.
11. Das EDA wird ermächtigt, für die Gruppe Personalausgaben Nachtragskredite für zusätzlich gewährte Etat- und Hilfskräftenstellen zu beantragen, falls sich die im Budget 1992 vorgesehenen Kredite zur Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa als ungenügend erweisen.
12. Das EDA, das EDI (AFB) und die Bundeskanzlei (EDMZ) werden ermächtigt, für die Gruppe Sachausgaben und Investitionsgüter Nachtragskredite zu beantragen, falls sich die im Budget 1992 vorgesehenen Kredite zur Abdeckung der zusätzlichen Kosten für die Erweiterung und Neueröffnung der Vertretungen in Mittel- und Osteuropa als ungenügend erweisen.
13. Das EDA, das EDI (AFB) und die Bundeskanzlei (EDMZ) werden ermächtigt, im Voranschlag 1993 die Kredite für die Gruppe Personalausgaben und die Gruppe Sachausgaben und Investitionsgüter gegenüber dem Finanzplan zu erhöhen und den Finanzplan für 1994-1995 entsprechend anzupassen.

Für getreuen Auszug:

Beilage 1SCHWEIZERISCHES VERTRETUNGSNETZ IM AUSLAND - STAND 1.1.1992

- Tabelle 1: Diplomatische und konsularische Vertretungen und DEH-Koordinationsbüros der Schweiz im Ausland
- Tabelle 2: Stellenplan EDA Ausland, bestehend aus
- Teil A Zusammenfassung Ausland und Zentrale
 - Teil B Zusammenfassung Zentrale
 - Teil C Zusammenstellung der einzelnen Vertretungen, unterteilt nach Kontinenten und diplomatischen/konsularischen Vertretungen, mit Vermerk der Zusatzakkreditierungen in Drittländern
- Tabelle 3: I. Honorarvertretungen, S. 1-3
II. Konsularagenturen, S. 4-7
III. DEH-Koordinationsbüros, S. 9-10
- Tabelle 4: Immatrikulationsstatistik
- A nach Wohnländern
 - B nach Konsularbezirken
- Tabelle 5: Vergleich Stellenbestand Schweiz mit anderen Ländern auf Anzahl ausgewählter Vertretungen

Bern, 28. Januar 1992/PM/KW

Diplomatische, konsularische und DEH-Vertretungen der Schweiz im Ausland

Stand: 31.12.1991

geleitet von	Bot- schaftern	ständigen Geschäfts- trägern	Geschäfts- trägern a.i. (c)	Berufs- general- konsuln	Berufs- konsuln	Honorar- general- konsuln	Honorar- konsuln	Konsularagenten		DEH- Koordi- natoren	provi- sorisch geschlossener/ vakant	Total
								tit. Konsul	tit. Vizekonsul			
<u>Berufsvertretungen</u>												
Botschaften	73 (a)	1 (b)	11								5 (d)	90
Missionen bei Internationalen Organisationen	9											9
Generalkonsulate				38		3						41
Konsulate				4	12		3					19
Koordinationsbüros DEH										8 (f)		8
<u>Honorarvertretungen</u>												
(keine oder beschränkte konsularische Kompetenzen)												
Generalkonsulate						3	1					4
Konsulate							32				2 (e)	34
												—
												205
Konsularagenturen								51	15		6	72
<u>Total</u>	82	1	11	42	12	6	36	51	15	8	13	277

(a) bei insgesamt 152 Regierungen akkreditiert

(b) bei insgesamt 1 Regierungen akkreditiert

(c) vorgesetzter Botschafter in Drittstaat

(d) Bagdad, Beirut, Kigali
Monrovia, San Salvador

(e) Bujumbura, Saint-Louis

Nur Koordinationsbüros der Direktion für
Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre
Hilfe in Staaten ohne schweizerische Be-
rufsvertretung. Die übrigen Koordinations-
büros sind in den entsprechenden Bot-
schaften integriert.

Beilage 1 - Tabelle 2 - Teil A

STELLENPLAN EDA 1.1.1992

ZUSAMMENFASSUNG ZENTRALE UND AUSLAND

ZUSAMMENFASSUNG ZENTRALE UND AUSLAND	KARRIEREN			ALLGEMEINE DIENSTE						TOTAL	BEMERKUNGEN		
	DIPL DIENS	KONS DIENS	SEKR. FACHD	Chef- poste	Sach- bearb	Sekre- taria	Kanz- leien	EDV	Ueber- mittl	ETAT- STELLEN			
TOTAL ZENTRALE	86	69	75	49	76	16	25	21	15	591	STAGIAIRES: -----		
	DIPL DIENS	KONS DIENS	SEKR. FACHD	Dipl. Aufg.	Sach- bearb	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	Betr. Vertr	ETAT- STELLEN	Dipl.	90/92 91/93	17 16
TOTAL AUSLAND	191	414	266	12	4	31	114	170	11	1213	Kons.	89/92 90/92 91/93	1 29 28
	277	483	341	ALLG.DIENSTE + LOKALANGEST.					544		1804		91
	=====	=====	=====	=====					=====		=====		=====

STELLENPLAN EDA 1.1.1992

ZUSAMMENFASSUNG ZENTRALE

Dienstort	KARRIEREN	ALLGEMEINE DIENSTE	TOTAL
-----------	-----------	--------------------	-------

DIENSTORT	KARRIEREN			ALLGEMEINE DIENSTE						TOTAL	BEMERKUNGEN	
	DIPL. DIENS	KONS. DIENS	SEKR. FACHD.	Chef-poste	Sach-bearb.	Sekre-taria	Kanz-leien	EDV	Ueber-mittl.			ETAT-STELLEN
ZUSAMMENFASSUNG ZENTRALE												
SEKRETARIAT DEP.-CHEF, RECHTSBER. + GS	6.0	2.0	10.0	3.7	4.0	2.0	0.0	0.0	0.0	27.7		
POLITISCHE DIREKTION	47.0	13.0	29.0	5.0	13.8	3.0	12.0	0.8	0.0	123.6		
DIREKTION FUER INTERNAT. ORGANISATIONEN	14.0	1.0	13.0	11.0	3.0	3.5	6.0	0.0	0.0	51.5		
DIREKTION FUER VOELKERRECHT	10.0	3.0	7.5	12.0	3.0	2.3	0.0	0.0	0.0	37.8		
D.V.A.	9.0	49.6	15.3	17.0	52.4	5.5	7.0	20.6	15.0	191.4		
ZENTRALAMERIKA	86.0	68.6	74.8	48.7	76.2	16.3	25.0	21.4	15.0	432.0		
D.E.H.										158.5		
SUEDAMERIKA	16	27	14	0	1	7.8	11.0	0.0	7.0	59.5		
AFRIKA	24	44	32	0	3	4.5	19.8	3.0	120.3	158.17		
ASIEN	32	52	41	3	0	4.7	46.0	1.0	187.7	158.17		
AUSTRALIEN/OZEANIEN	3	4	3	0	0	0.0	0.5	0.0	10.5	16.0		
MULTILATERALE VERTRETUNGEN	32	2	28	3	2	1	4.0	3.0	1.0	76.0		
	191	414	266	12	4	31	114	170	11.0	1213.1		

DIENSTORT		KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPLO DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr	ETAT- STELLEN	LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS- KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
EUROPA	- Botschaften	63	72	72	3	2	11	37.6	37.7	4.0	302.3	2.0	2.0	66.84	
	- Konsulate	2	104	23	0	0	2	32.1	17.0	0.0	180.1	0.0	3.5	23.78	
		65	176	95	3	2	13	69.7	54.7	4.0	482.4	2.0	5.5	90.62	
NORDAMERIKA	- Botschaften	12	11	16	2	0	4	4.0	4.6	0.0	53.6	1.0	0.0	11.06	
	- Konsulate	2	44	18	1	0	0	10.4	5.9	0.0	81.3	5.0	1.6	2.65	
		14	55	34	3	0	4	14.4	10.5	0.0	134.9	6.0	1.6	13.71	
ZENTRALAMERIKA	- Botschaften	4	8	5	0	0	1	1.0	3.5	0.0	22.5	0.7	0.0	10.91	
	- Konsulate	0	1	0	0	0	0	1.0	1.0	0.0	3.0	0.0	1.0	1.24	
		4	9	5	0	0	1	2.0	4.5	0.0	25.5	0.7	1.0	12.15	
SUEDAMERIKA	- Botschaften	16	27	14	0	0	1	7.8	11.0	0.0	76.8	4.0	3.0	26.03	
	- Konsulate	0	11	3	0	0	0	3.0	3.1	0.0	20.1	0.0	0.5	3.70	
		16	38	17	0	0	1	10.8	14.1	0.0	96.9	4.0	3.5	29.73	
AFRIKA	- Botschaften	24	44	32	0	0	3	4.5	19.8	3.0	130.3	3.0	7.7	126.37	
	- Konsulate	0	13	3	0	0	0	0.0	4.5	1.0	21.5	0.0	1.0	8.80	
		24	57	35	0	0	3	4.5	24.3	4.0	151.8	3.0	8.7	135.17	
ASIEN	- Botschaften	32	52	41	3	0	8	4.7	46.0	1.0	187.7	15.2	16.0	108.17	
	- Konsulate	1	14	5	0	0	0	2.0	12.6	1.0	35.6	2.0	3.6	16.27	
		33	66	46	3	0	8	6.7	58.6	2.0	223.3	17.2	19.6	124.44	
AUSTRALIEN/OZEANIEN	- Botschaften	3	4	3	0	0	0	0.0	0.5	0.0	10.5	0.0	1.0	3.95	
	- Konsulate	0	7	3	0	0	0	1.8	0.0	0.0	11.8	0.0	2.0	0.00	
		3	11	6	0	0	0	1.8	0.5	0.0	22.3	0.0	3.0	3.95	
MULTILATERALE VERTRETUNGEN		32	2	28	3	2	1	4.0	3.0	1.0	76.0	0.0	2.0	8.05	
		191	414	266	12	4	31	114	170	11.0	1213.1	32.9	44.9	417.82	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
ATHEN		2	4	2				1.0	1.5		10.5	1.0		3.74	
BELGRAD	*Albanien	3	2	2				2.0	2.0		12.0			5.45	1 LHA (nach A.O.)
BONN		6	2	5		1	1	1.5	2.0		18.5			1.44	
BRUESSEL Botschaft		2	3	1				2.0	1.0		9.0			1.90	
BUDAPEST		2	3	3			1		2.1		11.1			3.15	
BUKAREST		2	2	1					1.0	1.0	7.0	1.0		2.64	
DUBLIN		2	1	1					1.0		5.0			1.55	
DEN HAAG		2	2	2					2.0		8.0			2.38	
HELSINKI		2	2	1				1.0	1.0		7.0			0.95	1 LHA (nach A.O.)
KOPENHAGEN		1	2	2				1.6	1.0		7.6			1.00	1 LHA (n. Ortsrecht)
LISSABON		2	2	2				1.0	1.0		8.0			4.24	
LONDON		6	8	11	1		1	8.5	1.5	1.0	38.0			1.95	
LUXEMBURG		1	2	1							4.0			0.95	
MADRID		3	3	5				1.0	0.9		12.9			4.54	
MOSKAU	*Mongolei	3	3	4	1	1	1		1.0	1.0	15.0	1.0	1.0	4.40	
NIKOSIA		1	1					1.0	1.0		4.0			0.00	
OSLO	*Island	2	2	2					1.1		7.1			1.84	
PARIS Botschaft		6	10	10	1		2	13.5	3.0		45.5			6.75	
PRAG		2	2	2			1		2.6		9.6			2.52	
ROM	*Malta, *San Marino	5	6	6			1	2.0	2.0		22.0			4.16	
SOFIA		1	2	1					2.0	1.0	7.0			2.53	1 Hauswart (befr.Vertr.)
STOCKHOLM		2	2	2				0.5	3.0		9.5			1.00	
WARSCHAU		2	2	2			1		3.0		10.0			2.76	
WIEN		3	4	4			1	1.0	1.0		14.0			5.00	
		63	72	72	3	2	11	37.6	37.7	4.0	302.3	2.0	2.0	66.84	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
AMSTERDAM			3					0.8			3.8			0.95	
ANNECY			4	1					3.0		8.0			1.43	
BARCELONA			5	1				1.0			7.0	1.0		0.83	
BERLIN		1	6	2				2.0		1	12.0			1.90	
BESANCON			3					3.0			6.0			0.93	
BORDEAUX			4	1							5.0			0.95	
BREGENZ			3	1					0.5		4.5			0.15	
CATANIA											0.0			0.15	(wiederbeschäftigte Rentenbezügerin)
DIJON			2	1							3.0				
DRESDEN			1	1							2.0				
DUESSELDORF			5	1				2.1			8.1			0.95	
FRANKFURT A. M.			5	1				1.0	2.0		9.0				
FREIBURG I.BR.			3	1				1.0			5.0	0.5		0.93	
GENUA			3	1				0.5			4.5			0.95	
HAMBURG			5	1					1.0		7.0			0.95	
LE HAVRE			3					1.0			4.0			0.14	
LAS PALMAS DE G.C.			1					1.0			2.0				
LYON			5	1				1.0	3.0		10.0			0.48	
MAILAND		1	6					5.5		1	13.5			2.85	
MALAGA			2					1.0			3.0	1.0			
MANCHESTER			3						2.0		5.0				
MARSEILLE			5	2				1.0			8.0	1.0		0.41	
MUEHLHAUSEN			2	1				4.0			7.0			0.29	
MUENCHEN			5	2				1.0	1.0		9.0			0.95	

NEAPEL			2	1				1.0			4.0			0.95	
NIZZA			4	1					1.0		6.0			1.00	
PALMA DE MAIORCA			1	1					1.0		3.0				

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
MEXICO	*Belize, **Dominik.Rep **Haiti, **Jamaika	2	4	2					2.0		10.0	1.0		6.61	
OTTAWA	*Bahamas	2	1	2				1.0	1.0		7.0				
WASHINGTON		8	6	12	2		4	3.0	1.6		36.6			4.45	
GESAMT		12	11	16	2	0	4	4.0	4.6	0.0	53.6	1.0	0.0	11.06	
BRUXELLES														0.75	
BRNO														0.15	
CATANIA														0.15	(einfacherbeschäftigte Kontaktspezialisten)
CLON			2	1							2.0				
DRESDEN			1	1							2.0				
DUESSELDORF			5	1				2.1			8.1			0.75	
FRANKFURT A. M.			5	1				1.0	2.0		9.0				
FREIBURG I. BR.			3	1				3.0			5.0	0.5		0.95	
GENEVE			3	1				2.1			4.5			0.75	
HAMBURG			5	1					1.0		7.0			0.95	
LE HAVRE			3					1.0			4.0			0.34	
LOS PALMAS DE G.C.			1					1.0			2.0				
LYON			5	1				1.0	3.0		10.0			0.48	
MATLÂND								5.5			11.5			2.05	
MELBÂRNE			5	10	52	0	0	5	25	1	100	1	0	17	10
MANCHESTER											5.0				
MONTPELLIER			5	2				1.0	5.0		7.0			1.00	
MÜNCHEN			3	1				1.0			5.0		1.0	0.41	
MÜNCHEN			2	1				1.0			4.0			1.21	
MÜNCHEN			2	1				1.0			4.0			0.25	
MÜNCHEN			2	1				1.0	0.2		3.2			1.29	
MÜNCHEN			2					1.0			3.0			0.9	
MÜNCHEN			1					1.0			2.0			1.16	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS- KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
ATLANTA			3	1					0.7		4.7	1.0			
BOSTON								1.0			1.0				
CHICAGO			4	2				1.0	1.0		8.0	1.0			
HOUSTON			4	2							6.0	1.0			
LOS ANGELES			5	3							8.0	1.0		0.90	
MONTREAL			5	2				1.0			8.0			0.95	1 LHA (nach A.O.)
NEW YORK GK		2	9	4	1			4.0	3.0		23.0	1.0		0.80	
PHILADELPHIA									0.2		0.2				
SAN FRANCISCO			6	2				1.0	1.0		10.0		1.0		
TORONTO			4	2				0.7			6.7				
VANCOUVER			4					1.7			5.7				
MIAMI (ATLANTA)											0.0		0.6		
		2	44	18	1	0	0	10.4	5.9	0.0	81.3	5.0	1.6	2.65	

		4	9	2	0	0	1	10	2	0	85	5	1	2	
		1	5	5							2			5	
			5						1		2			5	
		1	5	1					5		1			5	
		5	5	5				1	0		1	0		2	
DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT	DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr	ETAT- STELLEN	LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS- KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	BEMERKUNGEN
		KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL	HILFSKRAEFTE			

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
GUATEMALA	***Honduras, *El Salvador	2	2	2				1.0	0.5		7.5	0.7		3.47	
HAVANNA		1	2	1			1		2.0		7.0			4.22	
PANAMA			2						1.0		3.0			1.22	
SAN JOSE	*Nicaragua, **Panama	1	2	2							5.0			2.00	
		4	8	5	0	0	1	1.0	3.5	0.0	22.5	0.7	0.0	10.91	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT	DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr	TOTAL ETAT-STELLEN	LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS-KRAEFTE	BEMERKUNGEN
KIWI (VIGVRI)		5	4	10	1	0	0	10.0	2.0	0.0	12.0	2.0	2.0	5.02	
KYKORAEY			4					2.0			2.0		0.0		
LOKORIO			4	5				0.0			4.0				
REK LEVRCIRCO			4	5				1.0	1.0		3.0		1.0		
SHIGVDEGRIV									0.5		0.5				
SEN JOSE EK		5	4	4	1			4.0	2.0		11.0	1.0		0.80	
WONIBEV			2	5				1.0			3.0			0.82	1.00 (URCP V.0.0)
TOZ VHOEGE			2	3							5.0	1.0		0.80	
KODUOR			4	5				1.0			3.0	1.0			
CHICVCO			4	5				1.0	1.0		3.0	1.0			
KODUOR								1.0			2.0				
VITVRI			2	1					0.5		1.5	1.0			

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT	DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr	TOTAL ETAT-STELLEN	LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS-KRAEFTE	BEMERKUNGEN
-----------	------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	-----------	------------	-------------	--------------------	-------------------	-------------------	-----------------------	-------------

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
ASUNCION	***Honduras, **El Salvador	2	2	2				1.0	1.0		3.0	0.7		2.17	1 LHA (nach A.O.)
SANTA FE DE BOGOTA		2	2	2				1.0	1.0		8.0			3.45	
BRASILIA		3	3	2					1.0	1	10.0		1.0	3.13	
BUENOS AIRES		3	7	2				2.8	2.0		16.8	1.0		2.70	
CARACAS	*Antigua-und-Barbuda, *Barbados, *Grenada, *Guyana, *Surinam, *Trinidad-und-Tobago	2	2	3				1.0	1.0		9.0	1.0		2.29	
								1.0	2.0		0.0	0.7	0.0	10.91	
LA PAZ			2					1.0	1.0		4.0			1.72	
LIMA	*Bolivien	2	3	1				1.0	2.0		9.0			5.80	
MONTEVIDEO	**Paraguay	1	2	1				1.0			5.0		1.0	1.08	
QUITO		1	2	1					1.0		5.0	1.0		2.04	
SANTIAGO		2	2	2					1.0		7.0	1.0	1.0	1.65	
		16	27	14	0	0	1	7.8	11.0	0.0	76.8	4.0	3.0	26.03	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN	
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE		
CURITIBA			2	1					0.5		3.5			0.90		
KINGSTON									0.6		0.6					
RIO DE JANEIRO			4	1			2.0	1.0			8.0			1.80		
SANTA CRUZ											0.0	0.5				
SAO PAULO			5	1			1.0	1.0			8.0			1.00	1 LHA (nach Ortsr.)	
			0	11	3	0	0	0	3.0	3.1	0.0	20.1	0.0	0.5	3.70	
											=====					

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPLO DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Tech Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
ABIDJAN	***Burkina Faso, ***Niger, **Guinea	2	2	2					1.0		7.0			6.85	
ADDIS ABEBA	*Djibouti, **Angola	1	2	1					1.0		5.0			12.34	
AKKRA	*Liberia, *Sierra Leon	1	1	1					1.0		4.0	1.0		8.44	
ALGIER		1	4	3					3.0	1.0	12.0			5.57	2 Visas Maghr.(Ortsr)
ANTANANARIVO			2	1					1.0		4.0			3.66	1 Visas Maghr.(Vertr)
CONAKRY			1								1.0	1.0		2.81	
DAKAR	*Gambia, ***Mali, *Mauretaniien, *Guinea- Bissau, ***Kapverden	1	3	2					1.0		7.0			2.80	
DAR ES SALAAM	*Komoren, **Madagaskar ***Mauritius	1	2	2							5.0			6.67	
HARARE	*Botswana, *Malawi, *Sambia, **Mozambik, **Namibia	1	2	2							5.0	1.0		2.75	
KAIRO	**Sudan	3	3	3			1	2.0	3.0	1.0	16.0	1.0		16.85	
KHARTOUM			2	1							4.0			5.86	
KINGSHASA	*VR Kongo, *Zentralafri	2	2	2			1	1.0	1.0		9.0	1.0		8.58	
LAGOS	***Benin, **Togo	2	3	2			1		1.0		9.0	1.0		6.05	
LUANDA			1					0.5			1.5	1.0		0.22	
MAPUTO			2						0.5		2.5			5.86	
MONROVIA											0.0			3.00	
NAIROBI	***Burundi, ***Rwanda, *Uganda, *Seschellen, *Somalia	3	2	2					2.3		9.3			4.75	
PRETORIA	**Lesotho, **Swaziland	2	1	2							5.0	1.0		3.00	
RABAT		1	2	1				1.0	1.0		6.0	1.0		2.80	1 Visa Maghr.(Ortsr.)
TRIPOLIS		1	2	1					1.0		5.0			1.80	1 LHA (nach Ortsr.)
TUNIS		1	3	3					1.0	1.0	9.0	1.0		6.05	1 Visa Maghr.(Ortsr.)
YAOUNDE	*Gabun, *Aequat.-Guine *Sao Tomé-und-Principe ***Tschad	1	2	1							4.0	0.7		9.66	

24	44	32	0	0	3	4.5	19.8	3.0	4.0	0.7	9.66	
									130.3	3.0	7.7	126.37

STELLENPLAN EDA 1.1.1992

KONSULATE A F R I K A

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN	
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS- KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE		
CASABLANCA			2	1					1.5	1.0	5.5			3.18		
JOHANNESBURG			5	1					1.0		7.0			1.95		
KAPSTADT			3	1							4.0			1.99		
LOME			1								1.0	1.0		1.58		
PORT-LOUIS									1.0		1.0					
WINDHOEK			2						1.0		3.0			0.10		
			0	13	3	0	0	0	0.0	4.5	1.0	21.5	0.0	1.0	8.80	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
ABU DHABI			2	1					1.0		4.0		1.0	0.72	
AMMAN	**Zypern, *Libanon	1	1	1					1.5		4.5		1.0	2.80	1 LHA (n.Ortsrecht)
ANKARA		2	2	3	1				4.0		12.0			8.20	1 LHA (n.Ortsrecht)
BAGDAD											2.0	1.0		2.94	1 Det. BFF (Allg.Die)
BANGKOK	*Laos, *Myanmar	2	4	2			2	1.0	2.0		13.0	1.0	2.0	9.47	
BEIJING	*VR Korea	3	4	3			1		3.0		14.0	1.0		5.22	
BEIRUT											1.0			0.86	
COLOMBO	*Malediven	1	2	1							5.0	1.0		5.47	
DAMASKUS		1	2	1							5.0	0.2	1.0	2.30	
DHAKA			2	1							4.0			5.86	
HANOI		1	1					1.0	1.0		4.0		1.0	2.00	
ISLAMABAD		1	2	2			1				6.0	1.0	2.0	7.90	
JAKARTA		2	3	3			1		3.0		12.0	1.0		5.30	
KUALA LUMPUR		1	3	1				1.2			6.2	1.0	1.0	2.62	
KUWAIT	*Bahrain, *Katar	1	1						2.0		4.0	1.0	1.0	2.30	
MANILA		1	3	2					3.0		9.0	1.0		4.22	
NEW DELHI	*Bhutan, *Nepal, **Bangladesh	3	3	4			2		5.0		17.0	1.0		21.15	
RIAD	*Oman, *Yemen, **Ver.Arab.Emirate	2	2	3			1		2.0		10.0	1.0	1.0	3.81	
SEOUL		1	3	1					2.5		7.5	1.0	1.0	2.70	
SINGAPUR	*Brunei	1	3	2							6.0	1.0	1.0	2.72	
TEHERAN Botschaft	*Afghanistan	2	2	3					4.0		11.0	1.0	1.0	3.98	
TEHERAN F.I.			(3)												zählen nicht zum Bestand
TEL-AVIV		2	4	2				1.5		1.0	10.5		2.0	1.46	
TOKIO		4	3	5	2				6.0		20.0	1.0		4.17	1 LHA (n.Ortsr.) =total 2 LHA
		32	52	41	3	0	8	4.7	46.0	1.0	107.7	15.2	16.0	100.17	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS- KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
BOMBAY			2	1				1.0	3.0		6.0			2.58	1 LHA (n.Ortsrecht)
JEDDAH			2	1				1.0	1.0		4.0	1.0	1.0	3.30	
DUBAI			1						0.5		1.5				
HONG KONG		1	3	2				1.0		0.0	8.0	1.0	1.0	0.80	
ISTANBUL			2	1				1.0	2.6	1.0	7.6		2.6	1.59	1 LHA (n.Ortsrecht)
KARACHI			2	1					1.5		4.5			7.00	
OSAKA			2						2.0		4.0			1.00	
		1	14	5	0	0	0	2.0	12.6	1.0	35.6	2.0	3.6	16.27	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	DIEN	KONS	SEKR	Dipl	Sach	Techn	nach	nach	befr.	ETAT-	LOKAL	UNECH	UEBRIGE	BEMERKUNGEN
DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	DIEN	KONS	SEKR	Dipl	Sach	Techn	nach	nach	befr.	STELLEN	HAND- ASSIS	HILFS- KRAEF	HILFS- KRAEFTE	BEMERKUNGEN
BOMBAY			2	1				1.0	3.0		6.0			2.58	1 LHA (n.Ortsrecht)
JEDDAH			2	1				1.0	1.0		4.0	1.0	1.0	3.30	
DUBAI			1						0.5		1.5				
HONG KONG		1	3	2				1.0		0.0	8.0	1.0	1.0	0.80	
ISTANBUL			2	1				1.0	2.6	1.0	7.6		2.6	1.59	1 LHA (n.Ortsrecht)
KARACHI			2	1					1.5		4.5			7.00	
OSAKA			2						2.0		4.0			1.00	
		1	14	5	0	0	0	2.0	12.6	1.0	35.6	2.0	3.6	16.27	

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN	
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND- ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE		
CANBERRA	**Papua-Neuguinea, **Vanuatu	2	1	2					0.5		5.5		1.0	2.00		
WELLINGTON	*Fidji, *Samoa, *Tonga	1	3	1					1.5		5.0		1.0	1.95	1 LNA (n. Ortsrecht)	
ANKARA		3	4	3	0	0	0	0.0	0.5	0.0	10.5	0.0	1.0	3.95	1 LNA (n. Ortsrecht) 1 Det. WFF (Allg. Df)	
BANGKOK	*Laos, *Myanmar	2	4	3				1.0	2.0		=====	1.0	2.0	9.47		
BEIJING	*VR Korea	3	4	3					3.0		14.0	1.0		5.22		
BEIRUT									1.0		1.0			0.85		
COLOMBO	*Maldiven	1	2	1					1.0		5.0	1.0		5.47		
DANASKUS		1	2	1					1.0		5.0	0.2	1.0	2.30		
DHAKA			2	1					1.0		4.0			5.66		
HANOI		1	1					1.0	1.0		4.0		1.0	2.00		
ISLAMABAD		1	2	2						1	6.0	1.0	2.0	7.90		
JAKARTA		2	3	3					3.0		12.0	1.0		5.30		
KUALA LUMPUR		1	3	1				1.0			6.2	1.0	1.0	2.62		
KUWAIT	*Sahrwbn, *Katar	1	1	2	0	0	0	5.0	15.0	1.0	22.0	5.0	2.0	19.51		
MAKASSAR		1	5	2					5.0		17.0	1.0		4.00		
KYEVCHENKI	*Bhutan, *Nepal, **Bangladesh	3	3	4					5.0		17.0	1.0		21.15	1 TW (n. Ortsrecht)	
DELHI	*Oman, *Yemen, **Ver. Arab. Emirate	2	2	3				1.0	5.0	1.0	11.0	1.0	1.0	3.81		
HONG KONG		1	2	5					5.0		8.0	1.0	1.0	0.85		
DUBAI		1	3	1					0.25		4.25	1.0	1.0	2.70		
YERUVAPUR	*Brunei	1	3	2					1.0		5.0	1.0	1.0	2.70		
KABUL-Botschaft	*Afghanistan	2	3	3				1.0	2.0		5.0	1.0	1.0	5.20	1 TW (n. Ortsrecht)	
TEHERAN F.I.															1 TW (n. Ortsrecht)	
TEL-AVIV	** DEN-ORLO VOL DLE ** ANLEIHNUNG VOL DLE * IOL BIE VNGEDOU * IOL BIE VNGEDOU * IOL BIE VNGEDOU	DIEN	DIEN	SEKR	DIEN	DIEN	SEKR	DIEN	DIEN	SEKR	DIEN	DIEN	SEKR	DIEN	DIEN	SEKR
TOKIO																
BIENHONG																

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT	KARRIEREN	ALLGEM. DIENSTE	LOKALANGESTELLTE	TOTAL	HILFSKRAEFTE	BEMERKUNGEN
-----------	------------------------	-----------	-----------------	------------------	-------	--------------	-------------

DIENSTORT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT * für alle Aufgaben ** Vertretung vor Ort *** DEH-Büro vor Ort	KARRIEREN			ALLGEM. DIENSTE			LOKALANGESTELLTE			TOTAL ETAT- STELLEN	HILFSKRAEFTE			BEMERKUNGEN
		DIPL DIEN	KONS DIEN	SEKR FACH	Dipl Aufg	Sach bear	Techn Pers.	nach A.O.	nach Ortsr	befr. Vertr		LOKAL HAND. ASSIS	UNECH HILFS KRAEF	UEBRIGE HILFS- KRAEFTE	
GENF MISSION		4		9	1	1		1.0			16.0				1 Chauffeur (n.A.O.)
GENF EFTA/GATT		4		2							6.0				+ 5 von BAWI
BRUESSEL MISSION		8		4		1		1.0	1.0		15.0	1.0	2.45		
NEW YORK UNO		5	1	4						1.0	11.0	1.0	0.80		
PARIS OECD		5	1	4			1	2.0			13.0		2.90	+ 1 von SNB	
PARIS UNESCO		1		1	1					0.5	3.5		0.95		
ROM FAO					1					1.0	2.0				
STRASSBURG EUROPARAT		2		2							4.0				
WIEN UNO-MISSION		2		1						0.5	3.5		0.95		
WIEN KSZE		1		1							2.0				
PANMUNJOM			(1)												zählt nicht zum Bestand
		32	2	28	3	2	1	4.0	3.0	1.0	76.0	0.0	2.0	8.05	
											=====				

Beilage 1 - Tabelle 3

a.163.0 - PLB

Nur für dienstlichen GebrauchAMTSBEFUGNISSE DER SCHWEIZERISCHEN HONORARVERTRETUNGENStand per 15. Januar 1992

I. Generalkonsulate */ Konsulate mit keinen oder beschränkten Kompetenzen	Vorgesetzte Vertretung	Honorargeneral- konsul */ Honorarkonsul	Amtsbefugnisse
ANTWERPEN *	Brüssel	BOHNER Frédéric *	Seeschiffahrtsangelegenheiten
BOSTON	New York	STEINMANN Max	Gewöhnliche Visa, Beglaubigungen, in dringenden Fällen Passverlängerungen, Bestätigungen (Passverl.U'schriften von CH-Bürgern)
BUFFALO	New York	KÜBLER Jean Marcel	Weisung 700.1
BUJUMBURA	Nairobi	REMONDINO Edmund	Visa
CALI	Bogota	FRANCO-Leupin Elisabeth	Weisung 700.1
CATANIA	Neapel	RITTER Enrico	Passverlängerungen und Beglaubigungen mit Bewilligung Neapel, Visa unter bestimmten Voraussetzungen
CINCINNATI	Chicago	PAROZ Gérard	Weisung 700.1
CLEVELAND	Chicago	BRODER Peter	Weisung 700.1

STADT	WEITERE ZUSTAENDIGKEIT	KARRIEREN	ALLGEM. STENDE - 2 - ANGESTELLTE		TOTAL	HILFSKRÄFTE
			STADT	STADT		
DALLAS		Houston				Weisung 700.1
DENVER		Houston				Weisung 700.1
DETROIT		Chicago				Weisung 700.1
FLORENZ		Rom				Passverlängerungen und Beglaubigungen mit Bewilligung Rom
FREETOWN *		Akkra				Visa, Kontrolle Immatrikulationsfragebogen
GUAYAQUIL		Quito				Seeschiffahrtsangelegenheiten
HONOLULU		San Francisco				Weisung 700.1
INDIANAPOLIS		Chicago				Weisung 700.1
KAMPALA		Nairobi				Offizielle Visa
KANSAS CITY		Chicago				Weisung 700.1
LILLE		Le Havre				Weisung 700.1
LUSAKA		Harare				Weisung 700.1
MANAGUA		San José				Kontrolle Immatrikulationsfragebogen, Beglaubigungen, Laissez-passer in dringenden Fällen
MIAMI		Atlanta				Weisung 700.1
MINNEAPOLIS		Chicago				Weisung 700.1

- 3 -

NASSAU	Ottawa	JOLIDON Franz	Kontrolle Immatrikulationsfragebogen, Beglaubigungen, kurzfristige Passverlängerungen
NEW ORLEANS	Houston	GEISER John	Weisung 700.1
PHILADELPHIA	New York	LäUCHLI Samuel	Weisung 700.1
PHOENIX	Los Angeles	HAECHLER Max	Weisung 700.1
PITTSBURGH	New York	KUNZ Heinz W.	Weisung 700.1
PORT OF SPAIN *	Caracas	vakant	Weisung 700.1
ROSARIO DE SANTA FE	Buenos Aires	MARTIN Marcelo	Weisung 700.1
ROTTERDAM *	Den Haag	KNAPP Ricardo *	Weisung 700.1
SALT LAKE CITY	San Francisco	LIEBER Wilford	Weisung 700.1
SAN JUAN	New York	GUEX Christian Bernard	Weisung 700.1
SEATTLE	San Francisco	WEDER Hans	Weisung 700.1
ST. LOUIS	Chicago	prov. geschlossen	Weisung 700.1
SPARTANBURG	Atlanta	KUHN Hans	Weisung 700.1
TURIN	Mailand	HILFIKER Roberto	Passverlängerungen und Beglaubigungen mit Bewilligung Mailand
GOETEBORG	Stockholm	HOLTZ Hugo	Weisung 700.1
VALETTA	Rom	LOWELL Malcolm	Beglaubigungen, Bestätigungen
HOBBART	Melbourne	TISCH Hermann	Beglaubigungen
INNSBRUCK	Bregenz	BERGER Josephine	Weisung 700.1

II. Konsular- agenturen	Vorgesetzte Vertretung	Konsularagent	Titel	Amtsbefugnisse
ADELAIDE	Melbourne	RICHTER Paul	Konsul	Weisung 700.1
AJACCIO	Marseille	AEPLI Pius	Vizekonsul	Weisung 700.1
AREQUIPA	Lima	PATHEY Jacques François	Konsul	Weisung 700.1
AUCKLAND	Wellington	MÜLLER Arthur	Konsul	Weisung 700.1
BALI	Jakarta	ZÜRCHER Johann Paul	Vizekonsul	Passverlängerungen
BANGUI	Kinshasa	GOLD Peter Michael	Konsul	Weisung 700.1
BARRANQUILLA	Bogota	BRAND Rolf	Konsul	Weisung 700.1
BELFAST	Manchester	RÜEGG Bruno	Vizekonsul	Weisung 700.1
BELO-HORIZONTE	Rio de Janeiro	BÜCHI James	Konsul	Bescheinigungen, Beglaubigungen
BERGAMO	Mailand	BERNER Riccardo	Vizekonsul	Beglaubigungen
BERGEN	Oslo	CLAUSSEN Hans	Konsul	Weisung 700.1
BLANTYRE	Harare	PETZOLD Verena	Konsulin	Offizielle Visa
BOLOGNA	Mailand	ANDINA Paolo	Vizekonsul	Weisung 700.1
BOURNEMOUTH	London	SCHILLIG Fritz	Konsul	Beglaubigungen, Uebersetzungen und Bestätigung, Richtigkeit von Uebersetzungen und Ab- schriften

BRAZZAVILLE	Kinshasa	vakant	Konsulin	Visa
BRIDGETOWN	Caracas	vakant	Vizekonsul	Weisung 700.1
BRISBANE	Sydney	BRUNNER Walter	Konsul	Weisung 700.1
CALGARY	Vancouver	ZAHND Klaus	Konsul	Weisung 700.1
COCHABAMBA	La Paz	GSCHWIND Peter	Konsul	Weisung 700.1
COLON	Panama	PERRET-GENTIL Charles	Vizekonsul	Weisung 700.1
CORDOBA	Buenos Aires	PORETTI Rodolfo	Konsul	Weisung 700.1
DARWIN	Sydney	FUCHS Peter	Konsul	Weisung 700.1
DJIBOUTI	Addis Abeba	MARICS AYANLLE Bernadette	Vize- konsulin	Offizielle Visa, Kontrolle Im- matrikulationsfragebogen, "Laissez-Passer"
DOUALA	Yaoundé	vakant		Weisung 700.1
EDMONTON	Vancouver	BAUMANN Erwin	Konsul	Weisung 700.1
ELDORADO	Buenos Aires	GURTNER Adolf	Konsul	Vermittlung von Unterlagen be- treffend AHV/IV, Pässe, Unter- stützungen für die Botschaft
GLASGOW	Manchester	DRYSDALE Gertrud	Konsulin	Weisung 700.1
GOETEBORG	Stockholm	HOLTZ Hugo	Konsul	Weisung 700.1
GUADALAJARA	Mexico	STUMP Kurt	Konsul	Weisung 700.1
HOBART	Melbourne	TISCH Hermann	Konsul	Beglaubigungen
INNSBRUCK	Bregenz	BERGER Josephine	Konsul	Weisung 700.1

KATHMANDU	New Delhi	PANDAY-Schaffner Rosmarie	Konsulin	Visa, Hilfe an durchreisende Schweizer, Laissez-passer in Ausnahmefällen
KORFU	Athen	WÜSCHERT Jean-Pierre	Konsul	Weisung 700.1
LIBREVILLE	Yaoundé	ERMOLI Carlo	Konsul	Visa, Beglaubigungen
LINZ	Wien	LEHNER Dionys	Konsul	Weisung 700.1
MALMOE	Stockholm	SACKMANN Rodolfo	Konsul	Weisung 700.1
MANAMA	Kuwait	BÜCHI Niklaus	Konsul	Visa (Bahrain, Katar), Beglau- bigungen
MARACAIBO	Caracas	BRINER Hans	Konsul	Weisung 700.1
FORT-DE-FRANCE (Martinique)	Paris	DE LA HOUSSAYE Patrick	Vizekonsul	Weisung 700.1
MASERU	Johannesburg	BÜRKLER-Ghiselli Brigitte	Vize- konsulin	Offizielle Visa
MASKAT	Riad	WIELAND Heinz	Konsul	Visa
MEDELLIN	Bogota	SIEGRIST Hans R.	Konsul	Weisung 700.1
MERIDA	Mexico	GULLOTTI Peter	Konsul	Weisung 700.1
MOMBASA	Nairobi	SCHUMACHER Fred	Konsul	Hilfeleistung an durchreisende Schweizer
MONTERREY	Mexico	CANALES José	Vizekonsul	Weisung 700.1
NOUAKCHOTT	Dakar	vakant	Konsul	Visa, Beglaubigungen, Kontrol- le der Immatrikulationsfrage- bogen

NOUMÉA (Neu-Kaledonien)	Paris	DUNOYER Monique	Vize- konsulin	Weisung 700.1
PATRAS	Athen	MÜLLER PAVLIS Margrit	Vize- konsulin	Weisung 700.1
PERTH	Melbourne	ABPLANALP Rudolf	Konsul	Weisung 700.1
PORT MORESBY	Sydney	LUTZ Erwin	Konsul	Offizielle Visa, gewöhnliche Visa im Auftrag des GK, Kontrolle der Immatrikula- tionsfragebogen, in dringenden Fällen Eintrag von Kindern in Elternpässe, AHV-Bestätigungen
PORTO	Lissabon	BERNASCONI Silvio	Konsul	Hilfe an durchreisende Schwei- zer im Einvernehmen mit der Botschaft
PORTO ALEGRE	Curitiba	HAEBERLIN Martin	Konsul	Weisung 700.1
QUEBEC	Montreal	BELTRAMI Jean	Konsul	Weisung 700.1
RECIFE	Brasilia	FEHR Rudolf	Konsul	Weisung 700.1
REYKJAVIK	Oslo	KRISTJANSSON Hjalti	Konsul	Weisung 700.1
RUIZ DE MONTOYA	Buenos Aires	WÜRGLER Johann Rudolf	Konsul	Weisung 700.1
SALVADOR DE BAHIA	Brasilia	NEESER Adriano Vaz	Konsul	Weisung 700.1
SALZBURG	Wien	FREY Rudolf	Konsul	Weisung 700.1
SANAA	Riad	DESVOIGNES Pierre A.	Konsul	Visa, Beglaubigungen, Be- scheinigungen
SAN PEDRO SULA	Guatemala	DIDAY Marcel-A.	Vizekonsul	Weisung 700.1

- 8 -

SAN SALVADOR	Guatemala	SIMON Hansruedi	Konsul	Weisung 700.1
SAN SEBASTIAN	Madrid	GARAY LILLO Juan	Konsul	Weisung 700.1
SANTA CRUZ	La Paz	MICHEL Frédéric	Vizekonsul	Weisung 700.1
SEVILLA	Malaga	HÖFLER Markus	Konsul	"Laissez-Passer" Für die Dauer der Weltausstellung: Pässe, Visa.
TANGER	Rabat	vakant	Konsul	Beglaubigungen, Ausstellung von Zeugnissen, kurzfristige Passverlängerungen, Hilfeleistung an durchreisende Schweizer
THESSALONIKI	Athen	MANDILAS Anastassios	Konsul	Weisung 700.1
TOULOUSE	Bordeaux	TISSOT Alain	Konsul	Weisung 700.1
VALENCIA	Barcelona	GRIN Michel	Konsul	Weisung 700.1
VERACRUZ	Mexico	MARABOTO Mario	Vizekonsul	Weisung 700.1
VICTORIA (Seschellen)	Nairobi	WYSS Hanspeter	Konsul	Offizielle Visa
VÖLKERMARKT (Kärnten)	Wien	BRUTSCHY Hanspeter	Konsul	Weisung 700.1
WARWICK (Bermuda)	London	BETSCHART Leo Jost	Konsul	Weisung 700.1

III. Attachés für konsularische Angelegenheiten

Vorgesetzte Vertretung

Attaché

Amtsbefugnisse

Totalländer	Konsularbezirke	Total Schweizer		Ausländer			
		1988	1989	1988	1989	1990	
BAMAKO	Dakar			MÜLLER	Markus	Offizielle Visa, gewöhnliche Visa nach Rücksprache mit Botschaft, Kontrolle der Immatrikulationsfragebogen	
COTONOU	Lagos	456'025	402'705	53'240	149'092	192'767	RODUIT François Offizielle und Stipendiaten-Visa
KIGALI	Nairobi	17'864	17'153	733	8'820	8'086	DELEZE Jean-Maurice Visa, Kontrolle der Immatrikulationsfragebogen, Beglaubigungen, Bestätigungen für den internen Gebrauch
N'DJAMENA	Yaoundé	127'142	114'418	12'724	38'637	39'122	VIELLE Marc Visa, Beglaubigungen, Schutzbriefe, Passverlängerungen mit Zustimmung Botschaft, Kontrolle Immatr.Fragebogen
NIAMEY	Abidjan	5'655	5'440	278	1'170	1'107	ADAM Thérèse Offizielle und Stipendiaten-Visa, gewöhnliche Visa nach Rücksprache mit Botschaft, Beglaubigungen, Kontrolle der Immatr.Fragebogen
OUAGADOUGOU	Abidjan	120'072	106'027	14'045	20'134	21'332	FELLAY Pascal Offizielle und Stipendiaten-Visa, ausnahmsweise gewöhnliche Visa im Auftrag der Botschaft, Beglaubigungen, Kontrolle der Immatr.Fragebogen

PRAIA	Guatemala	Dakar	SIMON Hansruedi	Konsul	ANHORN Roland	Offizielle Visa, Besuchervisum sofern Original eines von kant. Fremdenpolizeibehörde visierten Einladungsschreibens vorliegt, gewöhnliche Visa nach Rücksprache mit der Botschaft, Kontrolle der Immatrikulationsfragebogen
SEVILLA	Malaga		HOFLER Markus	Konsul		
TEGUCIGALPA	Rabat	Guatemala	vakant		PALLMANN Martin	Mithilfe in konsularischen An- gelegenheiten, Stipendiaten- Visa, "Laissez-Passer" auf Instruktion der Botschaft
THESSALONIKI	Athen		MANDILAS Anastassios	Konsul		Weisung 700.1
TOULOUSE	Bordeaux		TISSOT Alain	Konsul		
VERACRUZ	Mexico		MARABOTO Mario	Vizekonsul		Weisung 700.1
VICTORIA (Sescheilen)	Nairobi		WYSS Hanspeter	Konsul		Offizielle Visa
VÖLKERMARKT (Wien)	Wien		BRUTSCHY Hanspeter	Konsul		
WARWICK (Bermuda)	London		BETSCHART Leo Jost	Konsul		Weisung 700.1

EDA

BEI DEN AUSLANDSVERTRETUNGEN IMMATRIKULIERTE SCHWEIZER NACH WOHNLAENDERN, ENDE 1989 UND 1986

Tabelle A

Enthält sämtliche Wohnländer, inklusive jene, die wegen ihrer geographischen Lage getrennt aufgeführt werden, obwohl sie keine unabhängigen Staaten sind.

Wohnländer	Konsularbezirke	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
INSGESAMT		456'025	402'785	53'240	149'892	151'279	-1'387	306'133	251'506	54'267
EUROPA		276'778	241'660	35'118	90'084	91'065	-981	186'694	150'595	36'099
AFRIKA		17'864	17'153	711	8'828	9'596	-766	9'036	7'557	1'429
AMERIKA		127'142	114'418	12'724	38'637	39'122	-485	88'505	75'296	13'209
ASIEN		14'729	12'520	2'209	7'620	7'193	427	7'109	5'327	1'778
OZEANIEN		19'512	17'034	2'478	4'723	4'303	420	14'789	12'731	2'058
<u>EUROPA</u> ¹		276'778	241'660	35'118	90'084	91'065	-981	186'694	150'595	36'099
Andorra	Marseille	32	39	-7	21	20	1	11	19	-8
Belgien	siehe Tabelle D	5'655	5'440	215	2'261	2'584	323	3'394	2'856	538
Bulgarien	Sofia	29	29	-	19	18	1	10	11	1
Dänemark	Kopenhagen	2'121	1'843	278	1'170	1'187	-17	951	656	295
DR Deutschland	siehe Tabelle D	54'234	48'060	6'174	24'166	24'705	-539	30'068	23'355	6'713
Deutsche Demokratische Republik (DDR)	Berlin	2'589	2'252	337	875	947	72	1'714	1'305	409
Finnland	Helsinki	900	909	-9	292	353	61	608	556	52
Frankreich	siehe Tabelle D	120'072	106'027	14'045	20'154	21'332	-1'177	99'918	84'695	15'223
Gibraltar	London	2	2	-	2	-	2	2	2	-2
Griechenland	Athen	1'665	1'329	336	716	692	24	949	637	312
Grossbritannien	siehe Tabelle D	19'534	17'574	1'960	6'747	8'138	-1'391	12'787	9'436	3'351
Irland	Dublin	489	461	28	192	179	13	297	282	15
Island	Oslo	36	32	4	20	19	1	16	13	3

¹ Inkl. Zypern.

Vohnländer	Konsularbezirke	Total Schwolzer			Nur-Schwolzerbürger			Doppelbürger		
		1989	1906	Veränderung	1989	1906	Veränderung	1989	1906	Veränderung
EUROPA (Fortsetzung)										
Italien	siehe Tabelle D	30'582	24'516	6'066	10'404	10'144	260	20'178	14'372	5'806
Jugoslawien	siehe Tabelle D	340	312	28	117	128	- 11	223	104	39
Liechtenstein		4'384	4'278	106	4'384	4'278	106	*	*	*
Luxemburg	Luxemburg	635	612	23	421	454	- 33	214	150	56
Malta	Rom	43	30	13	28	22	6	15	8	7
Monaco	Nizza	809	659	150	538	386	152	271	273	- 2
Niederlande	siehe Tabelle D	4'998	4'228	780	1'797	1'731	66	3'201	2'497	794
Norwegen	Oslo	1'404	1'236	168	760	702	58	634	534	100
Oesterreich	siehe Tabelle D	8'904	7'622	1'282	3'996	4'048	- 52	4'908	3'574	1'334
Polen	Warschau	275	184	91	79	67	12	196	117	79
Portugal	siehe Tabelle D	1'250	1'000	250	591	530	61	659	470	189
Rumänien	Bukarest	37	54	- 17	7	11	- 4	30	43	- 13
Schweden	Stockholm	3'230	3'254	- 24	1'964	2'267	- 304	1'267	997	280
Sowjetunion	Moskau	113	106	7	63	66	- 3	50	40	10
Spanien ¹	siehe Tabelle D	12'589	8'795	3'794	7'792	5'628	2'164	4'797	3'167	1'630
Tschechoslowakei	Prag	95	77	18	36	32	4	59	45	14
Türkei	siehe Tabelle D	692	485	207	324	306	18	368	179	15
Ungarn	Budapest	225	127	9	73	47	26	152	80	72
Zypern	Nikosia	141	88	53	75	44	31	66	44	22
AFRIKA										
		17'864	17'153	711	8'828	9'596	- 766	9'036	7'557	1'479
Ägypten	Kairo	714	642	72	382	375	7	332	267	65
Äquatorial-Guinea	Yaoundé	2	3	- 1	-	3	- 3	2	-	2
Äthiopien	Addis Abeba	72	105	- 33	48	78	- 30	24	27	- 3
Algerien	Algier	280	393	- 113	123	247	- 124	157	146	11
Angola	Luanda	130	117	13	105	92	13	25	25	-
Benin	Lagos	77	67	10	58	54	4	19	13	6
Botsuana	Harare	31	17	14	17	16	1	14	1	13
Burkina Faso (Obervolta)	Abidjan	111	114	- 3	79	86	- 7	32	28	4
Burundi	Nairobi	33	51	- 18	23	42	- 19	10	9	1

¹ Ohne Kanarische Inseln (siehe Afrika).

Tabelle A

Wohnländer	Konsularbezirke	Total Schwolzer			Nur-Schwolzerbürger			Doppelbürger		
		1989	1996	Veränderung	1989	1996	Veränderung	1989	1996	Veränderung
AFRIKA (Fortsetzung)										
Djibouti	Addis Abeba	10	15	- 5	7	9	- 2	3	6	- 3
Elfenbeinküste	Abidjan	467	475	- 8	256	299	- 43	211	176	35
Gabun	Yaoundé	127	147	- 20	87	102	- 15	40	45	- 5
Gambia	Dakar	18	8	10	17	8	9	1	-	1
Ghana	Akkra	184	203	- 19	108	135	- 27	76	68	8
Guinea Republik	Conacry	79	56	23	48	42	6	31	14	17
Guinea-Bissau	Dakar	6	8	- 2	4	8	- 4	2	-	2
Kamerun	Yaoundé	444	492	- 48	313	378	- 65	131	114	17
Kanarische Inseln	Las Palmas de G.C.	928	770	158	648	586	62	280	184	96
Kapverdische Inseln	Dakar	11	15	- 4	11	13	- 2	-	2	- 2
Kenia	Nairobi	508	505	3	354	411	- 57	154	94	60
Komoren	Dar es Salaam	9	9	-	6	7	- 1	3	2	1
Kongo (Volksrepublik)	Kinshasa	64	79	- 15	37	50	- 13	27	29	- 2
Lesotho	Johannesburg	48	52	- 4	42	39	3	6	13	- 7
Liberia	Monrovia	99	83	16	65	52	13	34	31	3
Libyen	Tripolis	52	63	- 11	39	59	- 20	13	4	9
Madagaskar	Antananarivo	249	203	46	175	132	43	74	71	3
Malawi	Harare	28	18	10	17	15	2	11	3	8
Mali	Dakar	61	118	- 57	49	96	- 47	12	22	- 10
Marokko	siehe Tabelle D	608	613	- 5	274	318	- 44	334	295	39
Mauritanien	Dakar	13	16	- 3	5	5	0	8	11	- 3
Mauritius	Port-Louis	129	79	60	48	36	22	81	43	38
Mayotte	Paris	5	1	4	1	1	0	4	-	4
Mosambik	Maputo	102	56	46	89	51	38	13	5	8
Namibia ¹	Windhoek	283	186	37	81	81	-	142	105	37
Niger	Abidjan	88	93	- 5	64	69	- 5	24	24	-
Nigeria	Lagos	384	484	- 100	267	358	- 91	117	126	- 9
Réunion	Paris	53	48	5	10	16	6	43	32	11
Rwanda	Nairobi	166	166	-	156	137	19	10	29	- 19
Sambia	Harare	51	103	- 52	33	83	- 50	18	20	- 2
Sao Tomé und Príncipe	Yaoundé	4	-	4	1	-	1	3	-	3

Wohnländer	Konsularbezirke	Total Schwolzer			Nur-Schwolzerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
AFRIKA (Fortsetzung)										
Senegal	Dakar	170	218	- 48	122	147	- 25	48	71	- 23
Seschiellen	Nairobi	30	32	- 2	24	29	- 5	6	3	- 3
Sierra Leone	Akkra	54	50	4	29	39	- 10	25	11	14
Somalia	Nairobi	10	12	- 2	8	7	1	2	5	- 3
Südafrika ¹	siehe Tabelle D	8'969	8'029	940	3'224	3'239	- 15	5'645	4'790	855
Sudan	Khartum	56	70	- 14	47	51	- 4	9	19	- 10
Swaziland	Johannesburg	30	26	4	18	12	6	12	14	- 2
Tansania	Dar es Salaam	342	392	- 50	284	347	- 63	58	45	13
Togo	Lomé	79	103	- 24	18	161	2	97	119	- 22
Tschad	Yaoundé	132	140	- 8	97	110	- 13	35	30	5
Tunesien	Tunis	441	356	85	207	230	- 23	234	126	108
Uganda	Nairobi	74	48	26	66	46	20	8	2	6
Zaire	Kinshasa	373	432	- 59	272	312	- 40	101	120	- 19
Zentralafrikanische Republik	Kinshasa	61	78	- 17	43	67	- 24	18	11	7
Zimbabwe (Rhodesien)	Harare	460	478	- 18	243	268	- 25	217	210	7
		127'142	114'418	12'724	38'637	39'122	- 485	88'505	75'296	13'209
AMERIKA										
Antigua und Barbuda	Caracas	25	15	10	18	10	8	7	5	2
Argentinien	Buenos Aires	13'105	11'646	1'459	2'022	1'859	163	11'083	9'787	1'296
Bahamas	Ottawa	164	178	- 14	116	122	- 6	48	56	- 8
Barbados	Caracas	21	16	5	12	8	4	9	8	1
Bermudas	London	91	114	- 23	55	72	- 17	36	42	- 6
Bolivien	La Paz	605	474	131	208	153	55	397	321	76
Brasilien	siehe Tabelle D	10'664	9'424	1'240	3'109	3'042	67	7'550	6'302	1'168
Britisch Westindien ²	siehe Tabelle D	95	78	12	60	49	11	30	29	1
Chile	Santiago de Chile	2'669	2'296	373	362	378	- 16	2'307	1'918	381
Costa Rica	San José	583	456	127	207	180	27	376	276	100
Dominica	Caracas	4	3	1	3	2	1	1	1	-
Dominikanische Republik	Santo Domingo	265	184	81	200	157	43	65	27	38
Ecuador	Quito	1'047	905	142	328	318	10	719	587	132

¹ inkl. Transkei und übrige Homelands.² Anguilla und Tortola, Delizo, Turks- und Caicos-Inseln

Tabelle A

Wohnländer	Konsularbezirke	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1996	Veränderung	1989	1996	Veränderung	1989	1996	Veränderung
AMERIKA (Fortsetzung)										
El Salvador	Guatemala	367	310	49	45	00	- 35	322	230	84
Französisch Guayana	Paris	46	27	19	16	9	7	30	10	12
Französisch Westindien ¹	Paris	132	00	44	30	27	3	102	61	41
Grenada	Caracas	10	6	4	8	3	5	2	3	- 1
Guatemala	Guatemala	719	612	107	118	150	- 32	601	462	139
Guayana	Caracas	5	4	1	2	3	- 1	3	1	2
Haiti	Port-au-Prince	170	169	1	86	96	- 10	84	73	11
Honduras	Guatemala	140	102	- 42	40	00	- 40	100	102	- 2
Jamaika	Kingston	89	77	12	37	19	18	58	52	- 6
Kanada	siehe Tabelle B	28'228	25'292	3'036	9'187	0'907	200	18'991	16'305	2'686
Kolumbien	Bogota	2'035	1'007	228	661	604	57	1'374	1'203	171
Kuba	Havanna	35	41	18	20	19	1	17	23	- 6
Mexiko	Mexiko	3'346	2'049	497	988	919	69	2'358	1'930	428
Nicaragua	San José	215	141	74	147	102	45	68	39	29
Niederländische Antillen ²	Caracas	62	39	23	21	16	5	41	23	18
Panama	Panama	346	354	- 8	119	143	- 24	227	211	16
Paraguay	Asuncion	854	735	119	184	172	12	670	563	107
Peru	Lima	1'936	2'046	- 110	503	660	- 157	1'433	1'306	47
Puerto Rico und Virgin-Inseln	New York	207	222	- 15	104	102	2	103	120	- 17
St. Lucia	Caracas	8	5	3	5	3	2	3	2	1
St. Pierre und Miquelon	Paris	3	1	2	-	-	-	3	1	2
St. Vincent	Caracas	3	11	- 8	2	9	- 7	1	2	- 1
Surinam	Caracas	14	12	2	2	1	1	12	11	1
Trinidad und Tobago	Caracas	50	44	6	19	10	1	31	26	5
Uruguay	Montevideo	828	706	122	148	135	13	680	571	109
Venezuela	Caracas	1'848	1'791	502	445	507	- 62	1'403	1'204	563
Vereinigte Staaten von Amerika ³	siehe Tabelle B	56'980	51'050	4'930	19'000	19'909	- 909	36'980	31'141	5'839

¹ Guadeloupe u. Martinique. ² Aruba, Bonaire, Curaçao u. St. Maarten. ³ Ohne Guam (Marlana Islands u. Amerik. Samoa), Puerto Rico und Virgin-Inseln, Cayman-Inseln aber inkl. Alaska und Hawaii-Inseln.

Zustand	Konsularbezirke	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
<u>ASIE 1</u>		14'729	12'520	2'209	7'620	7'193	427	7'109	5'327	1'778
Afghanistan	Teheran	58	5	53	53	5	48	-	-	-
Arabische Emirate	Abu Dhabi	220	102	38	157	145	12	63	37	26
Bahrain	Abu Dhabi	84	99	- 15	60	75	- 15	24	24	-
Bangladesh	Dhaka	57	45	12	38	31	7	19	14	5
Brucei	Singapur	27	35	- 8	15	22	- 7	12	13	- 1
Myanmar	Bangkok	6	4	2	3	4	- 1	3	-	3
China Volksrepublik	Beijing	205	159	46	155	122	33	50	37	13
Hong Kong	Hong Kong	1'262	972	290	851	661	190	411	311	100
Indien	siehe Tabelle II	454	455	- 1	330	345	- 15	124	110	14
Indonesien	Jakarta	620	593	27	453	420	33	167	179	- 6
Irak	Bagdad	71	200	- 137	56	163	- 107	15	45	- 30
Iran	Teheran	154	124	30	92	60	32	62	64	- 2
Israel 2	Tel Aviv	5'171	3'912	1'259	1'235	1'097	138	3'936	2'015	1'121
Japan	siehe Tabelle II	1'279	1'073	206	784	764	20	495	305	190
Jemen Arabische Republik	Riad	14	19	- 5	8	14	- 6	6	5	1
Jemen Demokratische Volksrepublik	Addis Abeba	-	1	- 1	-	1	- 1	-	-	-
Jordanien	Amman	67	79	- 12	39	47	8	28	32	- 4
Katar	Abu Dhabi	12	13	- 1	10	13	- 3	2	-	2
Korea Demokratische Volksrepublik	Beijing	-	1	- 1	-	-	-	-	1	- 1
Korea Republik	Seoul	212	175	37	178	159	19	34	16	18
Kuwait	Kuwait	97	112	- 15	55	82	- 27	42	30	18
Laos	Bangkok	5	5	-	5	5	-	-	-	-
Libanon	Nikosia	210	104	26	64	74	- 10	146	110	36
Macao	Hong Kong	3	6	- 3	2	6	- 4	1	-	1
Malaysia (West- und Ost-)	Kuala Lumpur	235	207	52	139	190	- 59	96	89	7
Malediven	Colombo	34	23	11	29	16	13	5	7	- 2
Nepal	New Delhi	180	163	17	139	130	9	41	33	8
Oman	Riad	57	65	- 8	40	50	- 10	17	15	2

1 Ohne Zypern (siehe Europa).

2 Inkl. die seit 1967 besetzten Gebiete (u.a. Cisjordanien).

Tabelle A

Wohnländer	Konsularbezirke	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1996	Voränderung	1989	1996	Veränderung	1989	1996	Veränderung
ASIEN (Fortsetzung)										
Pakistan	siehe Tabelle D	206	164	42	129	136	- 7	81	28	49
Philippinen	Manila	946	716	230	457	398	59	489	318	171
Saudi-Arabien	siehe Tabelle D	419	688	- 269	312	563	- 251	107	125	- 18
Singapur	Singapur	763	637	126	511	455	56	252	102	70
Sri Lanka	Colombo	154	160	- 6	116	119	- 3	38	41	- 3
Syrien	Damaskus	97	94	3	51	51	-	46	43	3
Taiwan ¹	Hong Kong	310	251	59	250	209	41	60	42	18
Thailand	Bangkok	1'165	827	338	792	532	260	368	290	78
Vietnam	Bangkok	9	9	-	7	4	3	2	5	- 3
OZCANIEN ²										
Australien ³	siehe Tabelle D	19'512	17'034	2'478	4'723	4'303	420	14'789	12'731	2'058
Cook-Inseln	Wellington	12	13	- 1	2	1	1	10	12	- 2
Fidschi-Inseln	Wellington	26	17	9	18	6	12	8	11	- 3
Französisch Polynesien	Paris	129	92	37	33	27	6	96	65	31
Guam, Mariana Islands und Amerikanisch Samoa	Washington	-	20	-	-	8	-	-	12	-
Neukaledonien	Paris	84	78	6	8	20	- 12	76	58	18
Neuseeland ⁴	siehe Tabelle D	4'148	3'553	595	1'002	941	61	3'146	2'612	534
Norfolk-Inseln	Sydney	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	Sydney	303	237	66	242	173	69	61	64	3
Salomon-Inseln	Sydney	8	2	6	2	2	-	6	-	6
Tonga	Wellington	11	3	8	7	1	6	4	2	2
Tuvalu und Kiribati (Gilbert und Ellice I.)	Sydney	4	6	- 2	4	3	1	-	3	- 3
Vanuatu (Neue Hebriden)	Sydney	17	14	3	9	4	5	8	10	- 2
Westsamoa	Wellington	7	5	2	4	3	1	3	2	1

¹ Informelle administrative Betreuung durch Hong Kong. ² Ohne Hawaii-Inseln (siehe Vereinigte Staaten von Amerika). ³ Nur Festland, also ohne Papua und Pazifikinseln.

EDA

BEI DEN AUSLANDSVERTRETUNGEN IMMATRIKULIERTE SCHWEIZER NACH AUSGEWAHLTEN KONSULARBEZIRKEN, ENDE 1989 UND 1986 Tabelle B

Enthält nur Länder, die sich aus mehr als einem Konsularbezirk zusammensetzen sowie Konsularbezirke, die mehr als ein Land und/oder Gebiet umfassen; übrige Staaten siehe Darstellung nach Wohnländern (Tabelle A)

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
EUROPA										
OR Deutschland:		54'224	48'060	6'164	24'344	24'705	- 361	29'874	23'355	6'519
Berlin (West) -----	OR Deutschland -----	2'324	1'990	334	1'242	1'178	64	1'076	812	264
Düsseldorf -----	" -----	9'298	8'291	1'007	4'356	4'290	66	4'942	4'001	941
Frankfurt am Main -----	" -----	8'544	7'614	930	3'979	4'062	- 83	4'565	3'552	1'013
Freiburg i. Or. -----	" -----	8'484	7'445	1'039	3'534	3'454	80	4'950	3'991	959
Hamburg -----	" -----	7'727	7'145	582	3'531	3'866	- 335	4'196	3'279	917
München -----	" -----	8'734	7'707	1'027	3'900	3'984	- 84	4'834	3'723	1'111
Stuttgart -----	" -----	9'113	7'868	1'245	3'802	3'871	- 69	5'311	3'997	1'314
Frankreich: ¹		121'300	107'060	14'240	20'812	21'838	- 1'026	100'488	85'222	15'266
Paris -----	davon:	28'124	26'866	1'257	4'968	5'722	- 741	23'163	21'144	2'019
	Frankreich (Paris Metropole)	27'672	26'530	1'142	4'870	5'621	- 751	22'809	20'909	1'900
	Französisch	46	27	19	16	9	7	30	18	12
	Französisch Polynesien -----	129	92	37	33	27	6	96	65	31
	Guadeloupe ² -----	66	38	28	19	14	5	47	24	23
	Ile de la Réunion -----	53	48	5	10	16	6	43	32	11
	Martinique ² -----	66	50	16	11	13	- 2	55	37	18
	Mayotte -----	5	1	4	1	1	-	4	-	4
	Neukaledonien -----	84	78	6	8	20	- 12	76	58	18
	St. Pierre und Miquelon -----	3	1	2	-	-	-	3	1	2

¹ Inkl. Monaco.² Französisch Westindien.

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schwitzer			Nur-Schwitzerbürger			Doppelbürger		
		1909	1906	Veränderung	1909	1906	Veränderung	1909	1906	Veränderung
Frankreich (Fortsetzung)										
Ancey	Frankreich	18'700	15'654	3'046	3'150	2'805	345	15'550	12'849	2'701
Besançon	"	11'909	10'654	1'255	1'292	1'442	- 150	10'617	9'212	1'405
Bordeaux	"	7'112	6'424	688	1'380	1'444	- 64	5'732	4'980	752
Dijon	"	3'402	3'159	243	585	628	- 43	2'817	2'531	286
Le Havre	"	4'058	3'566	492	504	519	- 15	3'554	3'047	507
Lyon	"	18'852	15'167	3'685	3'087	3'162	- 75	15'765	12'005	3'760
Marseille	darunter:	9'149	8'052	1'097	1'954	1'965	- 11	7'195	6'087	1'108
	Andorra	32	39	- 7	21	20	1	11	19	- 8
Mühlhausen	Frankreich	11'318	9'302	2'016	1'023	2'065	-1'042	9'476	7'237	2'239
Nizza	darunter:	4'007	3'555	452	885	908	- 23	3'099	2'670	429
	Monaco	809	659	150	538	386	152	271	273	- 2
Strassburg	Frankreich	3'893	3'719	174	589	725	- 136	3'304	2'994	310
Grossbritannien:		19'623	17'701	1'922	6'800	8'217	-1'417	12'823	9'484	3'339
London	davon:	16'359	15'056	1'303	5'786	7'167	-1'381	10'573	7'935	2'684
	England und Wales (mit Kanal- inseln)									
	Vermudas-Inseln	91	114	- 23	55	72	- 17	36	42	- 6
	Übrillar	2	2	-	2	-	2	-	2	2
Manchester		3'173	2'520	653	959	971	- 12	2'214	1'549	665

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schwitzer	Nur-Schwitzerbürger	Doppelbürger
-----------------	------------	-----------------	---------------------	--------------

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1909	1906	Veränderung	1909	1906	Veränderung	1909	1906	Veränderung
Italien:		29'524	24'584	4'940	10'467	10'166	301	19'052	14'380	5'832
Rom -----	darunter:	6'263	4'693	1'570	2'427	2'092	335	3'836	2'601	1'235
	Malta -----	43	30	13	28	22	6	15	8	7
	San Marino -----	5	2	3	-	-	-	5	2	3
Genua -----	darunter:	3'210	2'276	934	1'270	1'116	154	1'940	1'160	780
	Sardinien -----	204	181	23	65	57	8	139	124	15
Mailand -----	Italien -----	13'194	12'092	1'102	4'794	5'112	- 318	9'120	6'980	2'140
Neapel -----	" -----	2'287	2'202	85	741	705	36	2'147	1'497	650
Venedig -----	" -----	4'307	3'251	1'056	1'172	1'119	353	3'135	2'132	1'003
Jugoslawien:		340	312	28	117	128	- 11	223	184	39
Belgrad -----	Jugoslawien -----	136	112	24	54	54	-	82	58	24
Zagreb -----	" -----	204	200	4	63	74	- 11	141	126	15
Niederlande:		4'998	4'228	780	1'797	1'731	66	3'201	2'497	794
Amsterdam -----	Niederlande -----	2'885	2'486	399	945	955	- 10	1'940	1'531	409
Den Haag -----		2'113	1'742	371	852	776	76	1'261	966	295
Norwegen:		1'440	1'268	184	780	721	59	670	547	123
Oslo -----	davon:	1'440	1'268	184	780	721	59	670	547	123
	Norwegen -----	1'404	1'236	168	760	702	58	644	534	90
	Island -----	36	32	4	20	19	1	16	13	3

Seite 5 - Tabelle B

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1909	1906	Veränderung	1909	1906	Veränderung	1909	1906	Veränderung
AFRIKA (Fortsetzung)										
Aethiopien:		82	121	- 39	55	88	- 33	27	33	- 6
Addis Abeba -----	davon:	82	121	- 39	55	88	- 33	27	33	- 6
	Aethiopien -----	72	105	- 33	48	78	- 30	24	27	- 3
	Djibouti -----	10	15	- 5	7	9	- 2	3	6	- 3
	Jemen Demokratische Volksrep.	-	1	- 1	-	1	- 1	-	-	-
Elfenbeinküste:		666	682	- 16	399	454	- 55	257	228	29
Abidjan -----	davon:	666	682	- 16	399	454	- 55	257	228	29
	Elfenbeinküste -----	467	475	- 8	256	299	- 43	211	176	35
	Burkina Faso (Obervolta) -----	111	114	- 3	79	86	- 7	32	28	4
	Niger -----	88	93	- 5	64	69	- 5	24	24	-
Ghana:		238	253	- 15	137	174	- 37	101	79	22
Akkra -----	davon:	238	253	- 15	137	174	- 37	101	79	22
	Ghana -----	184	203	- 19	108	135	- 27	76	68	8
Sierra Leone -----	Freetown -----	54	50	4	29	39	- 10	25	11	14
Kamerun:		709	782	- 73	498	593	- 95	211	189	22
Yaoundé -----	davon:	709	782	- 73	498	593	- 95	211	189	22
	Kamerun -----	444	492	- 48	313	378	- 65	131	114	17
	Aequatorial-Guinea -----	2	3	- 1	-	3	- 3	2	-	2
	Gabun -----	127	147	- 20	87	102	- 15	40	45	- 5
	Sao Tomé und Príncipe -----	4	-	4	1	-	1	3	-	3
	Tschad -----	132	140	- 8	97	110	- 13	35	30	5
Kenia:		821	814	7	631	675	- 44	190	142	48
Nairobi -----	davon:	821	814	7	631	675	- 44	190	142	48
	Kenia -----	508	505	3	354	411	- 57	154	94	60

Mauretanien	13	16	- 3	5	5	-	8	11	-	10
-------------	----	----	-----	---	---	---	---	----	---	----

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schwitzer			Nur-Schwitzerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
Südafrika:		6'629	5'870	759	2'430	2'472	- 42	4'199	3'398	801
Johannesburg	davon:	6'629	5'870	759	2'430	2'472	- 42	4'199	3'398	801
	Südafrika	6'551	5'792	759	2'370	2'421	- 51	4'181	3'371	810
	Lesotho	48	52	- 4	42	39	3	6	13	- 7
	Swaziland	30	26	4	18	12	6	12	14	- 2
Kapstadt	davon:	2'418	2'237	181	854	818	36	1'564	1'419	145
	Südafrika	2'418	2'237	181	854	818	36	1'564	1'419	145
Tansania:		351	401	- 50	290	354	- 64	61	47	14
Dar es Salaam	davon:	351	401	- 50	290	354	- 64	61	47	14
	Tansania	342	392	- 50	284	347	- 63	58	45	13
	Komoren	9	9	-	6	7	- 1	3	2	1
Zaire:		498	589	- 91	352	429	- 77	146	160	- 14
Kinshasa	davon:	498	589	- 91	352	429	- 77	146	160	- 14
	Zaire	373	432	- 59	272	312	- 40	101	120	- 19
	Kongo (Volksrepublik)	64	79	- 15	37	50	- 13	27	29	- 2
	Zentralafrikanische Republik	61	78	- 17	43	67	- 24	18	11	7
Zimbabwe:	davon:	853	802	- 9	391	463	- 72	402	339	63
Harare	davon:	853	802	- 9	391	463	- 72	402	339	63
	Zimbabwe	460	478	- 18	243	268	- 25	217	210	7
	Botswana	31	17	14	17	16	1	14	1	13
	Malawi	28	18	10	17	15	2	11	3	8
	Samblia	51	103	- 52	33	83	- 50	18	20	- 2
	Namibia	283	186	37	81	81	-	142	105	37

Seite 8 Tabelle D

Konsularbezirk	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
AMERIKA										
Brasilien:		10'664	9'424	1'240	3'109	3'042	67	7'550	6'382	1'168
Brasilia -----	Brasilien -----	1'201	975	226	484	379	105	717	596	121
Curitiba -----	" -----	1'912	1'716	196	359	373	- 14	1'548	1'343	205
Rio de Janeiro -----	" -----	2'536	2'416	120	801	852	- 51	1'735	1'564	171
Sao Paulo -----	" -----	5'015	4'317	698	1'465	1'438	27	3'550	2'879	671
Costa Rica:		698	597	201	354	282	72	444	315	129
San José -----	davon:	698	597	201	354	282	72	444	315	129
	Costa Rica -----	583	456	127	207	180	27	376	276	100
	Nicaragua -----	215	141	74	147	102	45	68	39	29
Guatemala:		1'226	1'112	114	203	310	- 107	1'023	802	221
Ciudad de Guatemala -----	davon:	1'226	1'112	114	203	310	- 107	1'023	802	221
	Guatemala -----	719	612	107	118	150	- 32	601	462	139
	El Salvador -----	367	318	49	45	80	- 35	322	238	84
	Honduras -----	140	182	- 42	40	80	- 40	100	102	- 2
Kanada:		28'392	25'470	2'922	9'303	9'109	194	19'039	16'361	2'678
Montreal -----	Kanada -----	9'012	7'983	1'029	3'079	2'711	368	5'933	5'272	661
Toronto -----	" -----	10'654	9'286	1'368	3'020	3'153	- 133	7'634	6'133	1'501
Vancouver -----	" -----	8'562	8'023	539	3'088	3'123	- 35	5'424	4'900	524
Ottawa -----	Bahamas -----	164	178	- 14	116	122	- 6	48	56	- 8

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Voränderung	1989	1986	Voränderung	1989	1986	Voränderung
Mexiko:		3'363	2'861	502	994	925	69	2'369	1'936	433
Mexiko -----	davon:	3'363	2'861	502	994	925	69	2'369	1'936	433
	Mexiko -----	3'346	2'849	497	988	919	69	2'358	1'930	428
	Belizé ¹	17	12	5	6	6	-	11	6	5
Venezuela:		2'020	1'948	72	542	582	- 40	1'513	1'366	147
Caracas -----	davon:	2'020	1'948	72	542	582	- 40	1'513	1'366	147
	Venezuela -----	1'848	1'791	57	445	507	- 62	1'403	1'284	119
	Antigua und Barbuda -----	25	15	10	18	10	8	7	5	2
	Anguilla und Tortola ¹ -----	5	2	3	5	2	3	-	-	-
	Barbados -----	21	16	5	12	8	4	9	8	1
	Dominica -----	4	3	1	3	2	1	1	1	-
	Grenada -----	10	6	4	8	3	5	2	3	1
	Guyana -----	5	4	1	2	3	- 1	3	1	2
	Niederländische Antillen (Aruba, Bonaire, Curaçao, St. Maarten) -----	62	39	23	21	16	5	41	23	18
	St. Lucia -----	8	5	3	5	3	2	3	2	1
	St. Vincent -----	3	11	- 8	2	9	- 7	1	2	- 1
	Surinam -----	14	12	2	2	1	1	12	11	1
	Trinidad und Tobago -----	50	44	6	19	18	1	31	26	5
Vereinigte Staaten von Amerika:		57'311	51'346	5'965	19'706	20'049	- 343	37'605	31'297	6'408
Washington -----	davon:	2'651	2'189	462	964	861	103	1'678	1'328	350
	USA -----									
	Guam, Mariana Islands und Amerikanisch Samoa -----									
Atlanta -----	USA	5'118	4'402	716	1'448	1'806	- 358	3'670	2'596	1'074

¹ Britisch Westindien.

Seite 10 · Tabelle D

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schwoizer			Nur-Schwoizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
Vereinigta Staaten von Amerika (Fortsetzung)										
Chicago -----	USA -----	6'086	6'350	- 264	1'533	2'575	- 1'042	4'553	3'775	778
Huston -----	davon:	3'671	3'441	230	1'282	1'388	- 106	2'390	2'053	337
	USA -----	3'609	3'387	222	1'241	1'358	- 117	2'369	2'029	340
	Cayman-Inseln	62	54	8	41	30	11	21	24	- 3
Los Angeles -----	USA -----	8'187	7'030	1'157	3'073	2'429	644	5'114	4'601	513
New York -----	davon:	19'831	17'065	2'766	7'470	7'147	323	11'361	9'918	1'443
	USA -----	18'624	16'843	1'781	7'366	7'045	321	11'258	9'798	1'460
	Puerto Rico -----	161	175	- 14	71	78	- 7	90	97	- 7
	Virgin-Inseln -----	46	47	- 1	33	24	9	13	23	- 10
San Francisco -----	davon:	11'767	10'923	844	3'936	3'873	63	7'831	7'050	781
	USA -----	11'392	10'530	862	3'716	3'710	6	7'526	6'820	706
	Alaska -----	190	156	34	76	62	14	114	94	20
	Hawaii -----	335	237	98	144	101	43	191	136	55
<u>ASIEN</u>										
Arabische Emirate:		316	294	22	227	233	- 6	89	61	28
Abu Dhabi -----	davon:	316	294	22	227	233	- 6	89	61	28
	Arabische Emirate -----	220	182	38	157	145	12	63	37	26
	Bahrain -----	84	99	- 15	60	75	- 15	24	24	-
	Katar -----	12	13	- 1	10	13	- 3	2	-	2
China Volksrepublik:		205	160	45	155	122	33	50	38	12
Beijing -----	davon:	205	160	45	155	122	33	50	38	12
	China Volksrepublik -----	205	159	46	155	122	33	50	37	13
	Korea Demokratische Volksrep.	-	1	- 1	-	-	-	-	-	-

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppelbürger		
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung
ASIEN (Fortsetzung)										
Hong Kong:		1'575	1'229	346	1'103	876	227	472	353	119
Hong Kong -----	davon:	1'575	1'229	346	1'103	876	227	472	353	119
	Hong Kong -----	1'262	972	290	851	661	190	411	311	100
	Macao -----	3	6	- 3	2	6	- 4	1	-	1
	Taiwan -----	310	251	59	250	209	41	60	42	18
Indien:		634	618	16	469	475	- 6	165	143	22
New Delhi -----	davon:	403	391	12	303	311	- 8	100	80	20
	Indien ¹ -----	223	228	- 5	164	181	- 17	59	47	12
	Nepal -----	180	163	17	139	130	9	41	33	8
	Bhutan -----	49	46	3	30	39	- 9	19	7	12
Bombay -----	Indien -----	231	227	4	166	164	2	65	63	2
Iran:		212	129	83	145	69	76	62	60	- 2
Teheran -----	davon:	212	129	83	145	69	76	62	60	- 2
	Iran -----	154	124	30	92	60	32	62	64	- 2
	Afghanistan -----	58	5	53	53	5	48	-	-	-
Japan		1'279	1'073	206	784	764	24	495	305	190
Tokio -----	Japan -----	972	770	202	591	561	30	381	209	172
Osaka -----	" -----	307	303	4	193	207	14	114	96	18

¹ Inkl. Bhutan.

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schwolzer			Nur-Schwolzerbürger			Doppelbürger			
		1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	1989	1986	Veränderung	
ASIEN (Fortsetzung)											
Sri Lanka:		188	183	5	145	135	10	43	48	-	5
Colombo -----	davon:	188	183	5	145	135	10	43	48	-	5
	Sri Lanka -----	154	160	- 6	116	119	- 3	38	41	-	3
	Malediven -----	34	23	11	29	16	13	5	7	-	2
Thailand:		1'171	845	326	800	545	255	371	300		71
Bangkok -----	davon:	1'171	845	326	800	545	255	371	300		71
	Thailand -----	1'150	826	324	785	532	253	366	295		71
	Myanmar -----	6	4	2	3	4	- 1	3	-		3
	Laos -----	5	5	-	5	5	-	-	-		-
	Vietnam -----	9	9	-	7	4	3	2	5	-	3
OZEANIEN											
Australien:		14'890	13'253	1'637	3'644	3'296	348	11'446	9'957		1'489
Melbourne -----	Australien -----	6'225	5'688	537	1'352	1'381	- 29	4'873	4'307		566
Sydney -----	davon:	8'865	7'565	1'300	2'292	1'915	377	6'573	5'650		923
	Australien (Festland) -----	8'533	7'306	1'227	2'035	1'733	302	6'498	5'573		925
	Norfolk-Inseln -----	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	Papua-Neuguinea -----	303	237	66	242	173	69	61	64	-	3
	Salomon-Inseln -----	8	2	6	2	2	-	6	-		6
	Tuvalu und Kiribati (Gilbert und Ellice I.) -----	4	6	- 2	4	3	1	-	3	-	3
	Vanuatu (Neue Hebriden) -----	17	14	3	9	4	5	8	10	-	2

Konsularbezirke	Wohnländer	Total Schweizer			Nur-Schweizerbürger			Doppeltbürger		
		1989	1986	Voränderung	1989	1986	Voränderung	1989	1986	Voränderung
OZEANIEN (Fortsetzung)		4'204	3'591	613	1'029	952	77	3'171	2'639	532
Neuseeland:		4'204	3'591	613	1'029	952	77	3'171	2'639	532
Wellington	davon:	4'148	3'553	595	1'002	941	61	3'146	2'612	534
	Neuseeland (Hauptinsel) -----	12	13	- 1	2	1	1	10	12	- 2
	Cook-Inseln -----	26	17	9	18	6	12	8	11	- 3
	Fidschi-Inseln -----	11	3	8	7	1	6	4	2	2
	Tonga -----	7	5	2	4	3	1	3	2	1
	Westsamoa -----									

Tableau comparatif par pays du total
du personnel employé auprès des
différentes missions à l'étranger

Tableau comparatif par pays du total
du personnel employé auprès des
différentes missions à l'étranger

	D	A	B	CND	DK	SF	N	NL	S	CH
Bangkok	61	20,5	20	29	18	15	12	27	20	13
Bonn	-	18	35	35	36	27	-	42	40	18,5
Bruxelles/Miss.	-	42,5	-	-	-	25	-	-	31	14
Le Caire	60	30	27	22	18	15	12	25	17	16
Londres	119	39	47	66	46	38	32,5	48	43	37
Mexico	37	21,5	14	23	10	10	8,25	15	17	10
Moscou	163	54	27	47	27	45	28	32	44	14
Paris/Amb.	138	46	59	54	40	30	23	50	34	45,5
Paris/OCDE	32	17	14	11	9	20	14	13	16	13
Rome	84	42	30	29	22	20	12,5	25	26	22
Tokyo	84	33	27	49	23	24	16,5	26	24	18,8
Vienne	94	-	21	14	12	24	8,5	16	49	14
Washington	146	27	52	95	36	33	33,5	52	19	37,6

Dénomination des Etats:

D = Allemagne
A = Autriche
B = Belgique

CND = Canada
DK = Danemark
SF = Finlande

N = Norvège
NL = Pays-Bas
S = Suède

CH = Suisse

NEUER RESP. ZUSAETZLICHER PERSONALBEDARF
FUER MITTEL- UND OSTEUROPA

Vertretung	Dipl.	Kons.	Sekr.	Lokal- pers.*	TOTAL ETATST.	Hilfs- kräfte**
Kiew (Neueröffnung Botschaft)	2	2	1	2	7	4
Riga (Neueröffnung Botschaft)	1	2	1	2	6	4
Moskau (Verstärkung Botschaft)	2	0	1	1	4	0
Zagreb (Umwandlung Generalkonsulat in Botschaft)	0	0	1	0	1	2
Tirana (Neueröffnung Botschaft)	1	2	1	2	6	4
TOTAL	6	6	5	7	24	14

=====

=====

* = Lokalpersonal, das als Etatstellen zu zählen ist (Uebersetzer, Telefon, Empfang, Mithilfe für Visaerteilung, Erteilung allgemeiner Auskünfte)

** = lokales Hilfspersonal, das in der Hilfskräftestatistik ebenfalls plafoniert ist (Weibel, Putzer, Chauffeure, Gärtner, usw.)

Bern, 28. Januar 1992/KW

Beilage 4

SPARPOTENTIAL BEI DEN VERTRETUNGEN IM AUSLAND
UND AN DER ZENTRALE

	<u>Etat-</u> <u>stellen</u>	<u>Hilfs-</u> <u>kräfte</u>
a) Reduktion des diplomatischen Personals bei den grossen Vertretungen um je eine Einheit:		
- realisiert: Paris-Botschaft, Paris-OECD	2	
- beschlossen: Berlin, London, Rom, Washington	4	
- vorgesehen: Bonn, Kairo	2	
b) Schliessung der Botschaft in Conakry	1	3
c) Schliessung von Konsulaten:		
- Djeddah (neu im Konsularkreis von Riad)	2	4
- Freiburg i.Br. (Stuttgart)	2	1
- Osaka (Tokio)	3	1
- Casablanca (Rabat)		
Schliessung erfolgt anfangs März 1992)	2,5	1
- Le Havre (Paris)	1	1
- Dijon (Konsularkreis noch unbestimmt)	1	
- Houston (Atlanta)	2	
d) kurzfristiges Sparpotential an der Zentrale	3,5	
TOTALES SPARPOTENTIAL	26	11
	=====	=====
	4,8	10,1
TOTAL AUSLAND UND ZENTRALE		30,2

Bern, 28. Januar 1992/KW

Bern, 28. Januar 1992/KW

EIGENSCHEFTLICHES MILITÄRDEPARTEMENT
 STELLENVERTEILUNG VORANSCHLAG 1992
 PARLEMENT FEDERAL MILITAIRE

Auslandvertretungen:

Diplomaten:	Budapest	1.0	
	Prag	1.0	
	Warschau	1.0	
	Stockholm	1.0	
	BERD-London	1.0	
	Brüssel EG	1.0	6.0
Konsular:	Budapest	1.0	
	Los Angeles	1.0	
	Montevideo	1.0	
	Tel-Aviv	1.0	
	Wellington	1.0	
	Kingston	0.1	5.1
Sekretärinnen:	New Delhi (VA)	1.0	
	Madrid (VA)	1.0	
	Warschau	1.0	
	Brüssel EG	1.0	4.0
Allg.Dienste:	Bukarest (Visa)	1.0	
	Moskau (Visa)	1.0	
	Islamabad (Hausm.)	1.0	
	FAO Rom (lok.Sekr.)	1.0	
	Den Haag (Büroh.)	0.5	
	Hong Kong (Telefon)	0.5	5.0

Zentrale:

Diplomaten:	Generalsekret.		
	(Präsidialjahr)	1.0	
	Sekt.Menschenrechte	1.0	
	Polit.Abteilung I (Mittel-/Osteuropa)	1.0	3.0
Konsular:	Informatik	1.0	1.0
	Sekretärinnen:		
	Rechtsberater	1.0	
	Rekrut.+Ausbildung	0.3	1.3
Allg.Dienste:	Informatik	3.0	
	Personalsektion	0.4	
	Finanzsektion	0.4	
	Kommunikationsnetz KSZE	1.0	4.8

TOTAL AUSLAND UND ZENTRALE

30.2

====

Bern, 28. Januar 1992/KW



EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE
 DEPARTMENT FEDERAL MILITAR

CH-3003 Bern

14. Februar 1992

☒ 031/67

5040

Unser Zeichen
 Notre référence
 Nostro segno

093.0

Ihre Nachricht vom
 sa communication du
 sa comunicazione del

Ihr Zeichen
 Votre référence
 Vostro segno

An den
 Bundesrat

Schweizerische Vertretungen in Mittel- und Osteuropa

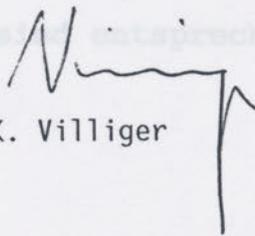
Mitbericht

zum Antrag des EDA vom 10. Februar 1992

Wir stimmen dem Antrag des EDA zu und unterstützen ihn. Wie das EDA geben wir der Variante 2 den Vorzug.

Wir werden im übrigen dem Bundesrat demnächst einen Antrag zur Anpassung der Verteidigungsattaché-Vertretung der Schweiz in Mittel- und Osteuropa unterbreiten.

EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT


 K. Villiger

Begründung:



EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE

3003 Bern, 18. Februar 1992

An den B u n d e s r a t

Schweizerische Vertretungen in Mittel- und Osteuropa

MITBERICHT

zum Antrag des EDA vom 10. Februar 1992:

Wir stimmen dem Antrag des EDA grundsätzlich zu. Nicht einverstanden sind wir mit zwei Punkten: mit dem Standort der schweizerischen Vertretung in den baltischen Staaten sowie mit dem Begehren um Zuteilung von 24 neuen Stellen per Nachtrag I zum Voranschlag 1992.

Wir beantragen,

- dass die schweizerische Vertretung in den baltischen Staaten in Vilnius (Litauen) eröffnet wird
- dass die Zahl der mit Nachtrag I zum Voranschlag 1992 anzubehrenden Etatstellen auf 12 reduziert wird und
- dass diese 12 Stellen zulasten des dem EDA mit Voranschlag 1993 zuzuteilenden Stellenkontingents gehen.

Die Ziffern 2 und 8 des Beschlussesdipositivs sind entsprechend abzuändern.

Begründung:

1. Was den Standort der in den baltischen Staaten zu eröffnenden schweizerischen Vertretung anbelangt, so verweisen wir auf unseren Mitbericht vom 9. Dezember 1991. Dieser Position schloss sich später auch das EDA an: Im Beschlussesentwurf, der am 3. Februar 1992 in die Aemterkonsultation ging, war vorgesehen, die schweizerische Vertretung im Baltikum in Vilnius zu eröffnen. Gründe für den neuerlichen Standortwechsel nach Riga wurden bisher keine angeführt. Wir unterstreichen daher erneut: Die schweizerische Vertretung gehört unserer Auffassung nach in den bevölkerungsreichsten und wirtschaftlich wichtigsten der drei baltischen Staaten. Litauen hat in

